Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Abreffe: Bolkszeitung Biesbaben. Wiesbadener Volksblatt

Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Meinifche Bollszeitung" erscheint täglich mit Andrahme ber Sons- und Feierlage, vorm. 11 Uhr. erschaften in Wiesbaben, Friedrichstraße 30; Freig-Expeditionen in Onftrich (Otto Atienne), echnucht b und Eltwille (B. Fabisg), Ede Gutenberg- und Taumusstraße. — Ueber 200 eigene Agenturen.

nr. 232 = 1916 nr. 232 = 1916

unb ()Ex

ma Rai

erfintes

Brogent

berfalle

t furs h

gerfen B

haben.

rgejdin

ien. (# 1

jat mit p wiinfa

wird.

Dagin

laffene !

Lanipule

caus aid

Girms !

bedient

eicheleben

, Rhein

geige

tee

rupp

Arme

nen

nde s

Regelmäßige Frei-Bellagen:

Bafentlid einnal Berfeitiges "Religiofen Sonntageblatt". Bueinal jährlig: Wommen Miner: Raffaulfder Lafden-Sahrplan Ginust johrlig Jahrbud mit Ratenber.

Mittwood Ohtober

Bezugspreis für bas Bierteljahr 2 Mart 10 Bfg., für ben Monat 70 Bfg., frei ins haus; burd bie Poft für bas Bierteljahr 2 Mart 82 Bfg., numntlich 84 Pfg. mir Bestellgeld. – Angelgenpreis: 20 Bfg. für bie kleine Seile für auswärtige Angeigen 25 Bfg., Retlamezeile 1 Mt.; bei Wieberholungen wird entsprechender Rachlaß gemährt.

Chefrebeftenr: Dr. phil. Frang Geueke Derunnurfift : Dir Beltiff und Genilleton: Dr. Dr., Genefer für den anbeiten webaltunellen Teil Julius Erienne- Deftricht für Geschaftliche und Angeigen D. J. Dahmen, fennlich in Wiesbuden. Anneisondernet und Berlag non Dermann Runch in Wiesbuden. 34. Jahrgang.

Neue Miederlage der Russen

Der Angelpunkt

Die Beit ift wieber einmal verschwunden babin, ba nach Anficht unferer Beinbe im bie Untichetbung fallen follte. Hurs bor 1. Juli - an bleiem Tage begann Die englifch-frangoftiche Difenfive - bat ein fifcher Minifter angebeutet, bag binnen er Brift bie Deutichen auf ber gangen Weft. pernichtend geichlagen murben, bei Bille Berbun wurde bie Strafe an Teutichlanbe el volizogen werben. Auch babon hört man mebr, daß bie ruffifche Dampfwalze bas bes Krieges bringen wirb. Um bie Mitte Sabres gab es im Bierverband Optimiften bie bon bem neu bergeftellten ruffifden alles, aber auch alles erwarteten. Seitde Sturmwellen fich gebrochen, feitbem von su Tag mehr bie ruffifche Chumacht erfannt berfrummt bas Gerebe über einen ruffifden murich, ber öftliche Ariegofchauplat ift eben r bon untergeordneter Bebentung geworben. lat foll jest bie Enticheibung auf m Baltan fallen. Tate Jonesen ift ber bindung swischen Berlinund Ronaden infinovel gertrümmert marbe. Das mabe gu verfichern, bag mir burch ein ge-Bufammenarbeiten auf bem gangen m-Kriegsichauplage ber Kampf in absehbarer um Erfolge führen fonnte. In bas gleiche Roben frangofische Blatter. Auch in Englinbet fich immer wieber ber Webantengang, garien nieberguichlagen unb bamit erbund in zwei raumlich getrennte Teile gu un, was die Rieberlage Deutschlands bem wirbe. Go ift benn ausnahmsweise bei en Reinden eine se lione Ein mütigteit tellen. Sie alle glauben, daß an der Donau ariel bes Krieges fallen.

eniger einmutig freisich find unfere Feinbe

m, mer bie Roften biefer Entichet. a ju tragen hat. Beber Einzelne foll weben. Der Frangole und Englanber ift ber ung, baß eigentlich mir ber Ausse auf bem m wichtige Intereffen zu vertreten habe. ind auch bie Strome von Blut bier berm bon Albanien aus borguftogen habe, benn niche Intereffen ftanben in erfter Linie in Rumanien aber richtet bergweifelnb feine nach allen Geiten. Die ruffifche Millionentit ausgeblieben, die Offenfine in Galoniti icht eingesetzt oder hat zum mindesten feine Alichen Resultate erzielt. In der Absicht bes Bratiann lag es nicht, fich gegen Bulund bie Turtei erheblich ju engagieren, waren feiner Meinung noch Frangofen, ber und Muffen ba. Er bachte in gewiffer wie einst Italien an einen Separatfrieg ollte nur bie unerloften Gebiete en. Bon biefem Brrtum burfte ber Miniibent afferbings beute granblich geheilt erfennt, wie bie Bunbesgenoffen aller Blicht nach fich gar nicht beeilen werben, werberholung bes ferbifchen und montemen Trauerspieles gu verbindern. dicha ist verloren und ein großer Teil bes den Gebietes bagu. Das gweite Zan-Erg creignete fid) bei hermannftabt, mo amanen gefdlagen und bernichurben. Sier ift wieber vonfeiten Galtenein Mufterbeifpiel aufgeftellt morben, wie Mitarifche Kraft bes Feindes ju bernichten großer Teil bes rumanischen Geeres ift Befecht gefeht, beifen tonnen nur bie Berindem fie ichleunigft Maffeneinfage Ch fie bagu fabig find, wird bie Bufunft Aber jebenfalls fur bie nachfte Jufunft ber Baltan ber Angelpuntt bes des werben. 3m Weiten tonnen unfere nicht jum Biele gelangen, auch im Often e beutiden Stellungen unerfoutterlich. bisber nicht glaubte, bem muß es ber atliche Tagesbericht beweifen. Ausnahms. fen unfere Feinde banach trachten, ben Midden Berlin-Konftantinopel gu unter-Die Dardanellen gu öffnen, um Muß-Bortführung bes Krieges ju ermöglichen. e verzweifelt man in Rumanien ige betrachtet, bafür ift bas dreiten ber Donau ein ichla-er Beweis. Die Dobrubica mußte geberben, eine gange Armee ift in Gieben-Dernichtet worben, jest greifen fie gu Rittel, bas berwegen genannt werben Boifchen Tutrafan und Ruftichut find fie Donau gegangen, um auf biele Beife in en einzubrechen und vielleicht der Armee nd, die in ber Dobenbicha operiert, in den ju fallen. Das ift ein genialer Blan,

bie Gefahren ju groß. Schon hat bie

Aberfdritten worden mare. Aber bie Ru-

iche Donauffotille die Bride gerftort, ber llebergang erfolgte. Gewiß tonnte ber Ungen, wenn die Donau mit gewaltigen manen haben feine Maffenheere gur Berfügung, und auch die Ruffen vermögen nicht, wirffame Dille gu leiften. Go burfen wir benn ber Ent. widlung rubig ins Auge ichauen. Ru-manische Truppen baben zwar bie Donau über-ichritten, aber ob sie ben Rudweg finden wer-ben, bas muffen sie erft beweisen Bielleicht ift gwifden ben Generalftaben ber Feinbe ein gemeinfames Sanbeln verabrebet; vielleicht wollen fich fest bie Frangolen, Englander und Italiener ebenfalls jum Bormorid ruften. Gie mogen tun, was fie nicht laffen fonnen. Glauben unfere Beinbe mirflich, bag auf bem Baltan bie Entdeibung bes Arieges fallen wurde, bann gibt es in Deutschland niemand, ber an bem Musgange biefes Mingens zweifelt. Geit Berbft 1915 ind wir bie herren bes Balfans, auch bie größten Anstrengungen tonnen uns nicht unseres Besites berauben. Bohl aber bürfen wir die feste Buberficht haben, bag unfere Fauftpfanber auf bem Baltan noch erheblich um-fangreicher werben, wenn bie Entente noch lange ju fampfen gebenft.

Unfturm der Ruffen W. T.-B. Großes Ganptquartien, 3. Oftober. (Amtlid.)

Westlicher Kriegsschauplat: Front bes Generalfelbmaricalls Bergogs Albrecht von Barttemberg:

Bei Lombardgube, nabe ber Rufte, brachten unfere Matrofen von einer erfolgreichen Ba-trouillennuternehmung 22 Gefangene Fran-

Front bes Generalfelbmaricalls Rronpring Ruppredt von Banern:

Die Schlacht nördlich ber Somme ging un-ter andanerndem gewaltigen beiderseitigen Ar-tillerieeinsag weiter. Rördlich von Thiepval und nordwestlich von Courcelette entriffen wir ben Englanbern einzelne Graben; ftude, in benen fie fich eingenistet hatten, und erbenteten mehrere Maschinengewehre; besonders erbittert wurde zwischen Le Cars und ber Strafe Ligny Thilou-Fiers gefämpft. Mit schwerften blutigen Opfern erfauften die Englander bier einen geringen Gelandegeminn beiberfeits bes Behöftes Gancourt L'abbane. Bwifden Gneudeconrt und Morval hielt unfere Artiflerie nach Abwehr von viermal früh morgens aus Lesboeufs vorbrechenben Uns griffen die feindliche Infanterie in ihren Sturmftellungen nieder. Starte frangofifche Angriffe an und weftlich der Strafe Gailin-Rancourt, sowie gegen ben Bald Gt. Pierres Baaft gelangten jum Teil bis in unfere pors dersten Berteidigungölinie; sie ist im Rah-fampf wieder gefänbert. Sublich der Comme verschärfte sich der Artilleriekampf an der Front beiderseits von Bermandovillers geit-weise erheblich. Ein frangösischer Angriffsverfuch erftidte im Sperrfeuer.

Oftlicher Kriegsschauplag :

Gront bes Generalfelbmaridalls Bring Beopold von Banern:

Bon der heeresgruppe des Generalfeld-marichalls von Linfingen wird gemeldet: "Der erwartete allgemeine Angriff westlich von End gegen Truppen des Generallents nants Edmidt v. Anobeleborff und die Gruppe des Generals von der Marwin — Armee des Generaloberften von Terfginanogty - feste beute (am 2. Oftober) nach außerorbentlich heftiger Artiflerievorbereitung an. Bon 9 Uhr vormittage ab brach ber Angriff los. Un ter riidfictelofem Menidenverbrauch ftiirm: ten die ruffifden Rorps bis an gwölfmal, die beiben Garbeforps fogar fiebgehnmal, an. Das fürglich bei Rorninica gurudgefclagene 4. fibi-rifche Urmeeforps ift augenfeinlich aus ber feindlichen Linie verichwunden. Alle Angriffe brachen unter burchweg ungewöhnlich hoben blutigen Berluften bes Gegnere gufammen. 280 feindliche Abteilungen in völlig gericof-fene Graben einbringen tonnten, fo norblich von Baturgu, murben fie durch Gegenftog fofort wieder hinausgeworfen. Biederholt trieb bie ruffifche Artillerie durch Gener auf die eigenen Graben die Ernppen gum Sturm ober fuchte die gurudflutenden Angriffswellen gur Umtehr gu gwingen. Es ift fefigeftellt, bag ber vorübergebend in einzelnen Graben einges drungene Beind unfere bort gurudgebliebenen Bermundeten ermordete. Unfere Berinfte

find verhältnismäßig gering."
Der erfolgte Gegenangriff nördlich ber Graberfa murbe noch erweitert. Die Bahl ber eingebrachten Gejangenen erhöhte fich auf 41 Dijigiere, 2578 Blanu. Die Bente beträgt 18 Ma dinengewehre.

Gront des Feldmaridallentnents Eraheravas Karl

In Fortfetjung ihrer Angriffe am bitlichen Blota-Lipa-Ufer gelang es den Ruffen bis gur

Anfaniahöhe füdöftlich von Brzegann vorzu-dringen. Sie find von dentichen, öfterreichisch-ungarischen und türfischen Truppen wieder zurückgeworfen. Rördlich des Dnjeftr gelang ein furzer Borftog einer dentschen Abteilung.

Ariegsicauplat in Siebenbürgen:

In der Gegend von Befoften stiegen dentiche und biterreichisch-ungarische Truppen auf überlegene rumänische Kräfte, vor deren Angriff sie fich wieder zurüdzogen. An ber Grenze weiflich des Rothen Thurm-Paffes versuchten bie Anmanen unfere Boftentette gu durchs brechen. Rleine Rampfe find bort im Gange. Im Soginger (Satszegebirge) wurden feinds liche Angriffe abgeschlagen.

Balkan-Kriegs cauplay:

Deeresgruppe bes Generalfeld: maricalle von Madenfen:

Im Ruden ber füblich von Butareft über bie Donan gegangenen rumanischen Truppen gerstörten biterreichisch-ungarische Monitore bie über ben Strom geschlagene Pontonbrude. Die gestern auf breiter Front auf ber allger meinen Linie Cobabinu Tobraifar Tuzla wiederholten seindlichen Angriffe find aber-mals an dem Biderstand der tapferen bulga-rifden und Mittelen rifden und türtifden Truppen gefcheitert. Es murben über 100 Gefangene gemacht.

Magedonifde Gront: Der Angriff gegen die nordweftlich bes Tabinolees über ben Struma vorgegangenen Englander hat Fortidritte gemacht.

Der erfte Generalquartiermeifter: pon Enbenborff.

Die Kriegslage

Major Worath schreibt im "B. T.": Die Erfolge bes englisch-frangösischen Willionen-heeres, das neunzig Divisionen seit dem 1. Juli einseste, haben die Freinde für furge Beit mude gemacht. Gie eroberten mit etwa eineinhalb Millionen Golbaten in brei Monaten etwa 0,3 com Sunbert bes bon uns in Beffen befehten Gebietes und gabiten bie Eroberung von Combles nebit 43 Dorfern und feche Weilern mit gufammen 15 000 Einwohnern burch einen elamiberluft von etwa 700-800000 Dann. Mit einem Aufhoren ber Angriffe im Beften rechnet in Deutschland gurgeit fein militarifder Beurteiler und unfer Beer ift bereit, jeben weiteren Quahrarfilometer mit einer "Sund voll Leute" gu verteibigen. Die ruffischen Berlufte berechnet Morath mit Berudfichti-ming ber Ausweise bes Riemer Bentraferfenmingebienftes und ber in ben letten Wochen bermutlich noch hinzugefommenen Berfufte von etwa 100 000 Mann ouf nabesu eine Million feit bem Beginn ber ruffifden Commeroffenfibe. Er fagt weiter: Die Rriegsbedarfsfrage fteht ebenfo ungunftig für Rufiland, benn balo tritt der Winter gebieterifch auf. Ardjangelif im Eife und bie Murmanfafte von beutschen Tauchbooten geführdet, bedeutet einen Stillftand ber englischen Bufuhr. Da auch die fibiriiche Babu langere Fahrtfrift notig bat, fo liegt ber Gebante einer Bergewaltigung Schwebens und no rwegens für Rugland febr nade, wenn es fich für ben Binter für alle Möglichkeiten gerfiftet feben will. Ob toir bie ruffifden Buftinitoplane obne weiteres gelten laffen, fangt bon ben Umftanben ab. Man bat unferer Rriegeleitung einmal bon englifcher Seite borgeworfen, im Derbit 1915 bie Gelegenheit verfaumt gu haben, bas alliide gesamte Seer zu vernichten, und man bat diese "Berläumnis" "unbegreifilde genannt. Daß ben britifden Rapagitaten biefe Strategie unbegreiflich blieb, wollen wir beute glauben. Wher twie ftanben bie Dinge auf bem Balfan jest, wenn wir nicht in jener fritifden Beit Serbien, Montenegro und Albanien befest hatten? Schoachlinge fuftern mit umwöffter Stirn, fobald nicht auf acht ober mehr Urlegeschauplaben unfer Angriff erfennbar wird, wir hatten bie Initiative an unfere Gegner abgegeben. Bie aber mixben fie erft tobeln, wenn wir mit unferen Araften nicht bausbielten? Das Größte planen, bas Mögliche erreichen wollen barin liegt für einen fangen Rrieg jene Beberrichung bes Atems, ber jum politifchen Leben und gum militärischen Gieg unbedingt notwendig bleibt. So ergriffen und nutten wir ben Augenblid initiativ, erft in ber Dobrubicha und febt in Siebenburgen. Morath ftellt ferner fest, bag ber ruffifd-rumanifde Gelbzugepfen, ber barin bestand, Bulgarien und bie Tilrfei bon und gu trennen und im Bund mit ber Saloniff-Armee Gerbien wieberbergnftellen, nunmehr über ben haufen geworfen ift. Auch ber Blan ber Eroberung von Siebenburgen icheint gefdeitert ju fein. Bu bem Gieg bei Ber-mannftabt bemerft Morath: Bir tonnen ermarten, bag biefe lette Rieberlage bes neuen Feinbes eine bebeutenbe Wirfung auf Die Balfanlage aubitben wirb. Die Bulgaren beberrichen

noch das fühliche Donau-Affer, wenn auch gemelbet wird, bag bie Rumanen auf bem reiften Donau-Ufer Juft faften und eine t. und f. Tonauflotiffle zeigte ihre Ueberlegenheit auf bem fast unpositerbaren Strom. Bufareft brennt unb es gibt in Rumanien wohl icon eine recht bebeutenbe Partei von Kriegsgegnern.

Erfolge der U-Boote

Berlin, 3. Oft. In ber Beit bom 20. bis lifden Kunal auger den bereits befanntgegebenen 11 englischen Sticherbampfern und 4 belgischen Seeleichtern noch 35 feinbliche Gabraeuge mit 14 600 Tonnen Garunter 27 Gifcherfabrgenge) burch ifnfere Unterfeeboote verfenft und 31 Wefangene eingebracht morben.

Der österreichische Bericht

Bien, S, Dit. (28. T. B. Richtamtlich.),

Deftlider Artegeicanplat:

Gront gegen Inmanien Bei Betrofenn und im Bereich bes Beres Toronuter- (Stoten Inrm-) Baffes murben rumanifche Borftobe abgefclagen. Bei Ba-rannfint (Befolten) traf eine Gruppe beuticher und öfterreichifcheungarifder Brafte auf einen ftarten rumanifden Gegenftog, ber bie Bers bunbeten etwas gurudbrudte.

Front des Feldmaricallentnants Ergherzogs Rarl

Mardlich von Boborodegann Scheiterte ein Uebergangoverfuch ber Ruffen über bie Bis ftryca-Colotwinofa. Sudoftlich von Braegaun machte ber Feind die größten Anftrengungen, fich in ben Befit ber goben Lufonia gu feben. Er wurde in erbitterten Rampfen gurudge-

Gront des Generalfeldmaricalls Bring Leopold von Bayern:

In Bolhonien brach gestern nach einem burch die seindlichen Riederlagen vom 27. und 28. September erzwungenen Aufschub an neuer rustischer Ansturm gegen die Armee des Generalobersten v. Teriztianizin los. Rach mehrständigem Trommelseuer warf der Feind feine Maffen gegen bie zwifden Swininchn und gaturen ftebenden öfterreichifcungarifden und deutschen Streitfrafte. Im Raume von Swininchy raunte der Feind fiebgehumal Sturm, fuboftlich von Baturen bis gu gwolfmal. And nördlich von gaturen breitete fich ber Rampf aus. An allen Teilen ber angegriffenen Gront tonnte beobachtet werden, welch reichen Gebrauch ber Zeind von feinem Gefcutigener gegen die eigenen Graben und gegen feine jurudflutenden Regimenter machte. Die Gefangenen fagen aus, es fei allen Truppen aufgetragen worben, Blabimir: Bolinsti um jeben Preis gu gewinnen. Die neu aufgefüllte ruffifde Garbe murbe abermals hingeopfert - jum drittenmal in gang furger Beit. Aber alle Opfer waren vergebens. Die Ruffen wurden überall gurlidgedlagen. Unfere Stellungen find reftlos in nnserem Besitz. Der Feind hat sich eine neue schwere Riederlage geholt. Die Zahl der in den letten Tagen süblich von Brody eingesbrachten Gesangenen beträgt 41 Offiziere, uns ter ihnen ein Oberst, und 2758 Mann.

Stalienifder Rriegsicanplat:

Die Soben öftlich Gorg und bie Rarfthod: läche fichen andauernd unter lebhaftem Gener. Un ber Fleimstalfront bat der Feind feine Mugriffstatigleit wieder aufgenommen. Unfere Stellungen beiderfeits des Travignolotales und mehrere Abichnitte des Gaffaner Sanges murben von ber italienifden Artillerie icharf beichoffen. Berjaglieri griffen ben Col Bris con Piccolo wiederholt an, vermochten bas lehtemal auch in die zerschoffenen Berteidis gungsanlagen einzudringen, wurden aber burch Gegenangriffe wieder geworfen. Auch ein seindlicher Rachtangriff gegen den Paffo di Falmaggiore scheiterte.

Saboftlider Rriegefdanplag: Richts von Belang.

Der Stellvertreier bed Chefe bes Beneralftaba; u. Dofer, Felbmaricallentnant

Der türkische Bericht

Ronftantinopel, 2. Cfibr. (28. E. B. Richtamtlich.) Bericht des Sauptquartiers. Min ber perfifden Grout wurden Angriffe ber Ruffen in ber Richtung auf Develtatad mit dweren Berluften für fie gurudgeichlagen. Der gefchlagene Beind flüchtete fich norboftlich. Raufajusfront: Charmutel und an einigen Bunften ichwache Infanteriefampfe. - In den anderen Fronten fein Ereignis von Bebeu-- Un ber galigifden Front ernenerten die Ruffen am Morgen des 1. Oft. ibre Ungriffe. Unfere Truppen ichlugen die Angriffe wiederum ganglich ab. Die Jahl der von unsieren Truppen am 30. September und am 1. Oftober morgens gemachten Gefangenen erboht sich auf fünf Offisiere und 500 Soldaten.

Morgen (Donnerstag) mittags 1 Uhr: Zeichnungsschluß der Kriegsanleihe.

Der bulgarifche Bericht

Sofia, 3. Ott. (B. T.B. Richtamtlich.) Bericht bes Generalftabes vom 3. Oftober.

Mazeboniiche Front: Befilich und oft-fich von Lerin (Florina) lebhaite Artillerietätigleit ohne Infanteriegesechte. 3m Tale ber Doglenica Feuer ber Artillerie, ber Infanterie umb bon Maschinengewehren. Beiberseits vom Barbar ichwaches Artilleriefeuer, ftarferes fublich bon Doiran am guße ber Belgifa Blaning An ber Strumafront Rube. Beiberfeits heftiges Artilleriefeuer und anbauernb hartnädige Gefechte bei Razagtichatiog. — Aube an ber ögdischen Kufte.

Rumanifche Front: In ber Donaufront haben wir bie Injel Malat Ralafat gegenüber von Wibbin belest und Safen, Bahnhol und Rafernen von Rolafat mit Erfolg beichoffen. Bei bem Dorfe Gigiffu haben wir eine feindliche Gruppe, bie babei war, fich zu verschangen, burch Beichusseuer gerftreut. Bei bem Dorfe Bianowo gelang es bem Feinde, eine Brude zu feblagen, mittels beren er ftarte Trubpenteile berüberguführen vermochte. Defterreichtiche Mofritore haben bie Brilde gerftort. - In ber Dobrubicha wurde ein Angriff bes Feinbes auf ginfere Truppen in ber Linie Beichaul-Amfaticha-Werwell durch unfer Feuer aufgehalten und ein Begenangriff ber Truppen unfered rechten Glithels enbigte mit ber Burudwerfung bes Beinbes in feine alten Stellungen und Bernichtung eines seindlichen Bataillond, beifen Ueberbleibfel, 2 Offiziere und 100 Mann, gefangen genommen wurden. - An der übrigen Front ichwaches Geidnitieuer und Batrouillengefechte. - An ber Rifte bes Schwarzen Meeres bat am 1. Oftober ein feinblides Torpeboboot die Stadt Mangalia erfolglos beichoffen.

ges. Minifter Raboslawow.

Rumaniens Riederlage

Die Barifer Blatter geben unumbunben bie von ben Rumanen füblich von bermannftabt er-Tittene Rieberlage ju, meinen aber, man burfte Die Folgen nicht übertreiben. "Le Journal" er-Mart, bag die rumunische Siebenburgen-Armee Reafte nach ber Dobrubicha abgeben mußte und baburch ihren linten Flügel geschwächt habe, was fich Fallenhann zu Ruben machte. Die Schlappe fei nicht ernfter als die beim Bullanvah erlittene. boch muffe man Bertrauen haben. - Ein von militarifcher Geite ftammenber Artifel bes "Corriere bella Gera" meift auf bie fatale Lage bin, in ber fich bie allenthalben bon einer ungeheuren Nebermacht angegriffenen Rumanen befinden. Der Weg ber Entente fei flar borgezeichnet. Man millie fofort mit allen Rraften Rumanien gu Sille tommen, ben Ring um Defterreid-Ungarn und Deutschland ichliegen, bie Türlei und Bulgarten vernichten und eine indirette Berbinbung mit Rugland über bie Darbanellen ichaffen. Der Baltan fei beute einer ber wichtigften Kriegs-schauplate geworben, wo die Entente um jeben Breis ben beutschen Blan gerftoren und ben Sieg grringen müffe. Der Rudgug ber Mumanen in Giebenburgen

ruft in Bufareft große Entjanfcnung und Berfrimmung herbor. Alie "Mjetsch" meldet, ermahnt bas rumünische Matt "Bijtorul" bas Boll gur Bube und Beberrichung. Es erflärt bie Rieberlage bantt, bag Defterreich-Ungarn ftarte Truppenabteilungen angefammelt batte.

"Ruffoje Slowo" berichtet aus Bufareft, 83 fei men fein Geheinmis mehr, bag beutsch-bulgarifche Truppen nur swanzig Werk vor Konftanga fteben. Der Kanonenbonner fei in Konfranga beutlich zu vernehmen. Die Einmobner verließen bie Stabt. Der englische Konful in Obeffa erhielt bie Radricht, bag alle ruffifden und englischen Familien Konstanza glädlich verlaffen haben. Der rumanische Kriegeminister arbeitete einen Wefegentwurf aus, ber bie Bermendung bon Gefangenen zu Schübengraben- und Aderarbeit regeln foll. Es in beablichtigt, einen Teil ber Gefangenen gu ben Alliierten gu fdiden.

In ber lehten Sigung bes Ministerrates wurde bie Frage bes Eintritis hervorragenber Buhrer politischer Barteien ins Rabinett erörtert. Die Frage murbe jeboch bertagt und ber Minifterrat beichloß, breimal wochentlich gufaunmengutteten, um bie laufenben Angelegenheiten gu beiprechen. In Bufareit trafen Bertreger ruffifder Gifenbabnen ein, um ein Abfonmen über regelmäßige Dur bluhr bon englifd-frengofiften Waren über Ungheni nach Rumanien zu treffen.

Der Dant an bie Banern

Berlin, 4. Dft. In bie Sieger bem Roten-Turm-Bag wendet fich, wie verschiebene Morgen-bilitter meiben, ber Oberbefehlsbaber ber in Siebenburgen fampfenben verbunteren Truppen, Beneral v. Faltenhann, in einem Armeebefehl, in bem es beißt: 3ch fpreche ben an ber Schlacht am Roten-Turm-Bag bereiligten Truppen meine volle anertennung für ihre glangenben Leiftungen aus. Der jahlenmäßig weit überlegene Gegner ift fo gut wie vernichtet; was von ihme noch im Gebirge herumirrt, wird bem verbienten Schidfal nicht entrinnen. Die ichwachen Teile, bie fich auf Schleichpfaben nach Rumanien gefluchtet baben, find feine Truppen mehr. Moge es allen Beinden bes Baterlanbes fo ergeben! Das ift ber beiße Bunich, ber in unferent Bergen lebt. Bormarts benn gu neuen Taten und neuen Siegen für alles, mas uns

Batikan und Krieg

Koln, 3. Dit. (B. I. B. Abntamtlich.) Die Rolnische Zeitung" melbet aus Bern: Das italiemiste Bachrichtenbureau "Agengin Ragionale" verbreitet aus angeblich voriffunischen Guelle bie Mackelcht, Bapft Benedift tube gelegentlich ber Abberufung bes Bronuntins Scopinelli in Wen, en Raifer Grans 3pfefein Banbidreiben gerichtet, in welchem er ben Kaifen ermoont babe, girt Rettung feiner Geele und feines Thrones an ben Frieden gu'denten, ba er bie Ber-ontwortung für ben Ausbruch bes Weltkrieges

Bon guftanbiger Gelte, bie wir ju befragen in ber Bage waren, wird biefes angebliche Schreiben ebenfo in bas Reid ber Sebeln und freien Erfindungen bermiefen, mie bie bon berfelben Geite ftannnenben frifferen Rochrichten giber angebliche Schnitte Birts X, bei Kaifen Frang Josef wur Berhimberung bes Krieges im letten Wugenblief und eine Unterichlogung ber biebbegliglichen Telegramme gwißben Wien und bem Bapft, Midfig ift bagegen, bag Obrenzeugen borbanden find, die ben Ausspruch Bius X. befunben: "Wenn je ein Arteg gerecht ift, bann ift es biefer, ben Defterveid ge -

swungen führen muß."
Die "Agensia Ragionale" verbreitet im An-ichtik an obige Falletnelbung noch bie Rachricht, bağ man im Batifan eine Menorientierung ber firchlimen Bolitif gegenicher Grantreich anbabne, ber mich bie Aniproces bes Bubkes in bent pie Chibe Robember erworteten Konfistorlum Midbrint geben werbe. Run berichtet aber bas Barifer Merifale "Croix" unter bem 28. Geprichten, wie fie gegenwartig aus Anlag bon einem nöchten Ronffgorum auftauchen, in bas Gebiet ber Bermutungen ober Erfindungen gehört.

Mis Minden wird bent "B. L." gemeldet: Der Babft bat an Karbinal Bettinger in Dinmen ein Schreiben gerichtet, in bem er auf bie gemeinfame febmergliche Betrubnis über ben meltfrieg bermeift und berfidert, bag er fich in ben gwei Jahren feines Bontififates um Die herbeififrung bes Briegeelenbt Die beniber größte Mitte gegeben babe. Er bante Gott, bat boch eines erreicht morben ift, benn man braitibe an ber Rettung ber Belt nicht sit gweifeln, bejonbers twenn man on Chriftus und beffen erhabene Mutter fich antene, beren Anxufung als Friebenstonigin unlängst er bem gangen Grofreis empfohlen babe.

Brotopopow fiber ben Rrieg

Betersburg, 3. Oft. (23. B.) Melbung ber Betersburger Telegrapben-Agentur. Der Minifter bes Junern, Brotopopow, bis jest Bigeprafibent der Duma, erflarte in einer ben Breffevertretern gemabrien Unterredung, der Krieg muffe, wie furchibar und schwer er auch sei, doch bis anm Ende durch-geführt werden. Der Schwung, der alle Tren-nungslinien beseitigt und Aufland in dem Streben nach bem Siege geeinigt habe, beweise, daß diefe Ueberzeugung auch in das Bolfebe-wußtfein gedrungen fei. Diefe Erflärung wird von der ruffischen Preffe mit großer Befriedigung aufgenommen.

Die ameritanifche Gilfe

Berlin, 4. Oft. In ber Commeichlacht follen, verschiebenen Blättern gufolge, 4000 38-Bentimeter-Geidube ameritani. ider bertunft teils am Rampfe teilnehmen, teils in Referbe freben.

Der Rriegswille bes englischen Reiches

Amfterbam, 3. Oft. (28, T.-B. Richtamtlich.) Das Renteride Buro melbet aus Melbourne: Der auftralische Bremierminifter hughes außerte, anknupfend an bie Erklarungen Llond Georges einem amerifanischen Journalisten gegenüber, bag ein vorzeitiger Frieden ein Gautelipiel und ein Berbrechen fein murbe, man tonne ebenfo gut bon einem Bergleich gwifchen Gut und Bofe fprechen, als fagen, bag bie givilifierten Rationen, beren Richt. fcmur Recht, Dulbfamteit und Freiheit feien, mit bent unbulbfamen Defpotismus Frieben machen follten, beffen Motto bie Gewalt fei. Frieben fei nur moglich in einer Belt, aus ber ber Geinb bes Weltfriebens vergrieben murbe. Sonft wurbe fich mur ein meuer, noch furchtbarerer Kampf vorbereiten. Weiter melbet Reuter aus Gobnen, ber Gouverneur von Neu-Submales habe erffart, bag bie Alliierten Blut und Golb umfonft geopfert baben würben, wenn ber Sieg nicht enbgültig und enticheibend fein merbe.

Salil Ben im Großen Sanptquartier

Der türfifche Minifter bes Mengern Salif Ben ist, gestern abend einer Einladung ebs Raifers folgend, in Begleitung seines Rabinetisdireftors Scheffi Ben ins katserliche Hauptquartier abgereist.

Ariegsanleihe

Muf bem Babnbof einer Meinen Stabt, Abrujungepunkt berichiebener Linien.

Die freundliche Sonne auf bem Babnfteig beftrahlt Lanbleute und Stabter, sumeift aus ber Sommerfrische beimfegrende Erhollingebeburftige, Touristen mit Lobenrod und Mudfact. He-

3ch habe mich auf einer Bant neben ein paar Lanbleuten niebergelalfen, bie wie alle Belt. bon der fciveren Not ber Seit sprechen und die nugenehme Lage ber Landleute mit ber ber Stäbter vergleichen. Ich fange Brinffpude auf. "Unsereins titt immer, was er braucht; jeht tiat er auch noch bar dielb ... "Treißig Blen-"Treißig Biennig geben bie Stabter für ein Gi; ber Lanbrat bat aber 25 als Sochstwreis festgefest, Um biefe Beit tille man fonft vier ober fun Bfennig . . " Die teste Boche babe ich für Gier und Butter vierunddreißig Mart eingenommen, einmal viergebn und einmal gwangig Mart; bas wird all auf bie Spartaffe gebracht. Und ein Kriegefind füttern wir auch noch burd . . . Ich bann auch alt en fchin Silmuchen beisammen. Dat balt ich in meinem ganzen Leben noch net."

Gin granbartiger Bauer mit rundem und arbeitshartem Rücken gelellt 16ch ju den Land-

fromen. Stolf Mopft er auf feine Tafde geigt bann auf bas Blafat betreffs ber geanleibe: "Ich ban pezeichnet. Dae Ridele geschriewen: wir beforgen bas Treichen, tonnt bafür blechen . . Fünfhunnert bare Da Wat gibt Its: bann Gelit?" "Bir, Gottfielmi-Mir fin frot, wenn wir bat Rötigfte ban g Beichnen tonnen bie Kriegsgewinner before

"Kriegsgeminner? Dat feib ihr Bouers boch, Habt mir boch felber erzählt, wat beisammen babt." "Dat will ich boch auch imiten, um net für unfündbar bergeben fündbar bis 1924. Wer weiß, ob ich noch fang leben, un wie man fein Gelb begue

Belaglich lacht ber Bauer, "Lange betturger Berfmub! Dat heißt boch nur, bat ? bom Reich bis 1924 net gefilnbigt werben b bat 3hr bie ichonften Binfen bis babin garan ficher babt. Berfaufen tonnt 36r Guer Ber immer. Und wenn Ihr jest zeichnet, befo The fogar ein Papier von hundert Mark

Rachbenklich fist die Frau. "Tann fat i fa moch brosenteere. Wat meint Ihr bazu. E "Ich mein alt, wenn die Frangose fil wuren Gie bernachft bei une, und bann bie wir unfer Gelb hebatt; bie hauptfach is be

baß fie braugen bleiben . Brei blutjunge Bilrichlein mit ihren Bet mänteln und Rudfäcken haben vor und gewommen. Gifrig übergibien fie ihre Barie Es will nicht reichen. "Jeht hatten wir a geselhen bis auf bie lehte Tour Soviel be toix micht mebr: ober toix militen bas 6 fir die Kriegsanleibe angreifen? . . bas gibt es nicht, fo lange baben wir baran spart; ids habe mich gefreut, auch etwas Baterland gu tun." Gin Augenblid ein Ra im brounderbronnten Beficht bes Ginfgebn rigen; bie golbene Sonne zeigt gir berlode bie Schönfeit bes berbstüchen Landes. Aber ne "Recht has bu, Pranzt! Schönes Relfeiben gibt es immer wieder. Und das Baterland botte jest unfer Welb . .

Sie geben vorider Stillichweigenb nicht Bonter ben FranemBleuten gu und beutet mit ! Doumen mif bie jungen Anaben.

Bas Recht, Sannes: ich seichne, bis pin Und ba ber Bug fortfahrt, ruft eine fu Prau bem abreifenben Gatten ju: "Bergis Briegsanfelle nicht! Im Schreibtisch recht mein Sparfaffenbuch . . .

Kleine politifche Rachrichten

Gebeimrat Czerun +

Deidelberg, 3. Dft. Deute ftarb i langem Beiben ber Cemior ber mebizinischen fultat, Erzellens und Birff, Geb. Rat Dr sens Cherny. Der Berftorbene bat mehr breiftig Jahre an ber friefigen Univerfitat lehrt; er hat fich besondere Berbienste auf b Gebiete ber Krebbsorfchung erworben.

Socitoreife für Canerfrant

Berlin, S. Oft. (B.B.) Die Rringefellicaft für Sauerfrant erinnert ran, bah bie von ihr feftgefehten Son 1. Oftober in Rraft getreten find. Danach in Labengefchaften Canerfrant nur noch ! Preife von höchftens 16 Piennig das Preife verfauft werden. Ueberschreitungen die Breifes werben mit Gefängnisstrafe bis einem Jahre und 10 000 Mart Gelbitrafe D einer biefer beiben Strafen geabnoct.

> Sammelt Obitherne! gebt fle gereinigt bem Roten Greug, Abteilung VI Mainzer Strafe 19.

Andreas Gruphius

(Bum dreihundertjährigen Geburtstage bes Dichters.)

Mitten in die Goreden eines merberifden Rrieges fallt der dreifunderijabrige Geburiding eines Dichters, ben ber unbeilvolle Breifigfabrige Rrieg mit feinen grauenvollen Bermifinngen, mit feiner Unterbindung aller boberen Rrafte nicht gur pollen Entfaltung fommen lief. 36 meine ben großen Dramatifer und achtungewerten Lprifer

Andreas Graphius. Andreas Gruphins murbe am 11. Otisber 1816 in Grofiglogau - Schleffen geboren. Er befuchte die Edulen gu Grauftabt, Görlig und Glogau in Solefien, bann bas atabemtice Comnaftum in Dangig. Go porgebilbet, nahm er eine Beuslehrerftelle beim tatferlichen Pfalggrafen Gearg won Schönborn an. In beffen Goloffe gu Grauftabt fand er rechte Gorberung feiner bichterifden Unlage; dort wurde er auch jum laiferlichen Geeten gefront und jugleich in den Abelftand erhoben; bies mar im Jahre 1687. 218 Graf Georg geftorben war, verließ er Frauftast und ging nach Lenden, ber bamals berühmten bollanbijden Univerfiats. fabt. In Lenben war er von 1088 bis 1644; bas erfte Jahr befuchte er noch bort bie Borlefungen, trat bann aber ichnell felbit als Bebrer auf und mirfte ale folder fünf Jahre. Der Aufenthalt in Solland war für Groubins in mehr als einer Begtebung bedeutungevoll; feine Begiebungen gu bem anogien Dichter ber Rieberlande, gu Jooft van ben Bondel, ichreiben fich von biefen Jahren ber. 1544 verließ er Lenben und bereike Franfreich und Stallen, lebte faft ein Jahr in Strafburg, fuchte bann aber bie Deimat mieber auf, mo er 1680 Enn-

bifus (Bevollmächtigter) bes Gurftentums Gisgau murbe. Mis er in biefer Gigenichaft am 16. Juli 1684 ber Stände-Werfammlung gu Glogan beiwohnte, fant er mitten in ben Arbeiten, com Sollage getroffen, jum Tobe nieber. Dies ift ber furge Bebensgang eines Mannes, ben bie mibrigen Beitwerhaltniffe nicht gu ber Dobe auffteigen ließen, bie er in gunftigerer Beit ficer erreicht gatte.

Grupbius ift Dramatifer und Lorifer. Ale Dramatifer ift er abbangig vom Remer Geneca und bem icon genannten bollander Jooft van ben Bonbel. Bon bem Ramer ift er befonbers ber Form nach abbangig; besbalb latt er in ben Choren, wie fie bie Griegen und Romer batten. Rritte üben an bem, mas auf ber Bugne von ben Schaufpielern bargeftellt ift. In Gyrache und Muffaffung eifert er Bonbel nach; erreicht aber fein Berbild nicht, trot großer Begabung. Gein Laubsmann, ber ichleffche Dichter und Literaturbiftorifer von Gichendorff gibt treffend wieber, mas ben Dichter Debindert und ibn nicht gur Bollenbung tommen lieb; er idreibt: "Un biefen Traueripielen aber ift ber Dichter eigentlich felbft bie tragifcfte (unglitdlichfte) Berfon, wie er unablaffig in finfterem Groll und Somers mit bem ungebeuren Unalud des Baterlandes (bem Dreifigjabrigen Rriege von 1618-48), mit ber vermilberten Sprace und den Miggefdiden des eigenen Bebens mannlich ringt, überall das Dobe abnend, woffir er bod nirgenbo ben rechten Musbrud finden fann, und baber bauftg auf bie ausichmeifende Ungebenerlichteit ber Rebe verfult." Am meiften Gille batte Gropbins noch ale Dramatiter in feinen Luftfptelen. In Derr Poter Squeng, ein Edimpfipiel" verfpottet er Rleinftäbteret, Ragifferet bes Muslandes und Die Titelfuct der Gelehrten; in feinem "borribiliffribifar oder der mablende Liebhaber" wendet

er fich gegen Prablbanje, Betrüger und lieberliches Gefindel, wie fie ber Dreifigjahrige Rrieg bem Canbe gur Blage gebracht. In bem Bauernluft-fpiel "Die geliebte Dornrofe" menbet er gum erftenmale ben Dialeft an; leiber bot fein Borbild für bie bamalige Beit nicht tiefer gewirtt. Geine Luft. fpiele find in Grofa gefdrieben, barum natürlicher und volfstümlicher; fie laffen am meiften des Dichters Befahigung abnen.

Ale Loriter fiebt Grupbind gleichfalls großt fiber vielen feiner Beitgenoffen. In feinen lurifden Gebichten offenbart fic naturgemäß am offenften feine Berfonlichfeit. Gropbind ift ein Mann, ben Raturanlage und Beitumftande ernft und tief religios gemacht baben. Das leibliche und geiftige Elend feines Baterlandes ging ibm tief gu Dergen. In Wott, in ben Hebungen ber Religion- er mar Proteftant - fand er allein balt und augenblidliche Erleichterung. Daß er fo einen Teil ber lprifden Dichtungen "Rirchholgedanten" nannte. fann nicht Wunder nehmen. Am beften mire man bes Dicters Iprifche Gigenart begreifen, wenn man ein pear Groben por fich bat!

Bie einfach und boch ergreifend und flaugvoll find bie Berie:

Bas ift bie Belt.

Die mich bisher mit ihrer Pract betoret?

mie plüblich fallt, Bos Mit und Jung und Reich und Mrm geebret? Bas ift boch alles, mas man aubier findt? Gin leichter Bind.

Bas jeso blüht, Rann noch por Abend gang gerireien merden. Der fic bier mubt

Um flüchtig Gelb, muß obne Gelb gur Erben; Er fammelt fleißig, bod für andre, ein.

Und ftirbt allein!

Den bl. Weift bittet er:

Rich, großer Gott! Ach Troft ber gangen Well Der in une mirft, und Abba (Bater) rufen leb Durch ben une Gott unenblich feufgen boret, Ma, trofte, wenn ber Menichen Troft verfallt!" Bon ber Belt fagt er:

"Bo Luft ift, ba ift Angft; mo Freud ift, ba

Ber icone Rofen fieht, fieht Dornen nur bo Rein Stand, fein Ort, fein Menich ift feines MI

Ber lacht, fühlt, wenn er lacht, im Bergen ind

Ber boch in Goren fint, muß hobe Sorgen traff

Ein andermal ruft er fich gu: "Steig aus, bu muber Geift, fteig aus, mit

Bes graut bir por bem Bort (Dafen), jest bu aller Banbe Und Angft und berber Bein und ichmerer 26

Albe, verflucte Belt: bu Gee voll rauber Gill

Glud gu, mein Baterland, bas ftete Rinb Schirme

Und Coun und Grieben balt, bu ewig - 18

Gchlug!"

Co geigt fic Grupbius in ben furchtbaren men eines jehrgebntelangen Rrieges mot ichmerglichen Ernftes, aber auch wieber vell ber glaubigen Doffnung, die allein binubel über affes Erbenelend und allen Diesfeitaful Darin foll Grophine bem beutichen Bolle Borbild fein. Der Jugend aber ruft er gut gu ernften gottesfürchtigen Menfchen, und werdet weder im Ariege noch im Frieden bei ihr werdet im Arieg nicht verzagt und im Brit nicht auchtles!" nicht gudtlog!"

nt thirt

n, fich o auffiol Eranger

tholid thit bie feben,

ut einer

elbenbe

au ner

Boltaci fe Gefo tiefer mit or Fundo maeleki mt beruh De

Roman Die m In Epr dieren Befebt tweil bler be Sprill ! Rads 20

mer Bei udflief ib a min ber Ei, ei, Sent to e Chril

th ber

Bieli Schab Act in

Spritt ben Si iten g te einer able!

REST THE

irwege der Jugendwehr und ihrer Führer

Mus bem Mheingau, I. Oftober. gefdiebene Borfommiffe in unferem Gan su einer öffentlichen Befprechung ber-

inde ringoum! mußten wir und im Juli eben. Die von bem "größten Frei-bes Jahrhunderis betriebene Ginfreind Ifolierung Tentichlands war gelungen ent und bertrauensvoll nahm das beutsche m verbeihungsvoller Einigfeit mit bem wn Sieg su Sieg. In ihrer Bebrungnis unfere Beinbe bie gange Belt gegen uns u machen, Rein Bunber, daß Teutschland grafte gufammennahm, um bas bom ihm angesonnene Berberben abzuwenden,

uers.

mi

thirt

TOIL.

en b

art !

M. E

to bos

5 9

15 6

cti

ben

nuf b

VI

Belt

Ett"

村草

Qu.5

e auf feine Wehr bebacht. war es natürlid, bag man ein Auge marf Raduvuche ber Wehrmacht, auf die mannmgenb, welche por bem militärpflichtigen and, Wer foon längft hatten andere Kreife agenmert auf bie Jugend geworfen anber religiofen und fittlichen Gefahren, ber Jugend brobten. Schon feit Jahrs murben bie Jünglinge in fonfeffionellen en gesammelt, um fie gu mabrhait drift-Mannern berangubilben, fie fittlich gem erhalten, bamit fie treue, Blieber ber und bes Staates wurben, Biele 3fing. freine schauen auf eine schon jahrzebnte-fegensreiche Tätigkeit gurud. Nun ist es arbig und febr bedauerlich, daß diefe Berehr oft bei Bilbung ber Jugenbwehren gans geschoben wurden, daß ihre Wirkfam-fcabigt, sogar ihr Fortbestand in Frage wurde. Wie war eine solche Berblendung Sie war möglich, weil weite Areife, Hich bisber um die Jugend nicht gefummert , fich auf biefes Gebiet warfen, fei es aus auflobernben Batriotismus, fei es infolge Trangens ber Behörben, ober auch in bem n, bon fich reben su machen, fich nach oben abfeblen. Bielfach wurde ganglich vertannt nur was su einer guten Erziehung ber b liberhaupt erforberlich ift, fonbern auch, st einem tapferen, leiftungsfähigen, mutigen onigstreuen Solbaten gebort. Der Blid Rreife haftet am außeren; fie glauben Beibesübungen, Marschieren, Ererzieren pp. Mes getan. Was ber Golbat, ber fein Leben Baterland in die Schange ichlagen foll, dem etaglich ins Angesicht schaut, wochenlang einem höllischen Feuer sieben und unbe-Miche Strapagen ertragen foll, feelifch notin bat, fit ihnen ein unbefanntes Gebiet. boch ift die seelische Kraft, die seelische Ber-un des Heeres noch wichtiger, als die glan-tie Bewassung, die vorzuglichste Artillerie. fehlt biefen Rreifen bas Berftanbnis für bie sehlt biesen Kreisen das Berstandnis für die mannien Imponderadilien, d. d. für die men Kräste, die man mit den Augen di seben, mit den Händen nicht greisen n. die aber im Leden der Bölfer von scheidender Bedeutung sind. Um nur ein Beist zu nennen: daß die Entvölserung Franklich sien no vor dem Kriege riesige Participitäte macht dat (und min durch den Krieg vollendet der missen ist gant auch Aber die imporen Urwiffen fie gang gut. Aber die inneren Uren biefer Entvöllerung (Unglaube, Wohlieben, fucht, Entheiligung ber Che find ihnen lo fest verschlossenes Buch, baß fie bei allem rivismus, bei allem haß gegen die Fransofen ut gegen fransösische Wörter für sene Urund Buftanbe ichwarmen, welche bas unliche Frankreich an den Rand des Berderbens racht baben. Man bente nur an die Eiserer die Zivilehe, die religionstofe Schule, die vom ellentum losgelöste Ethit vp. Diese Kreise sind gegen den schlimmiten Feind, den Deutsch-Zufunft hat: das mit Riesenschritten umneifenbe Lafter ber Entheiligung ber Ebe unb it bie frete abnehmenbe Bahl ber Geburten. Polizeimagregeln, mit Bramien, mit feber meren Kraft entbebrenben Bhrafen lagt fich de Gefahr nicht beschworen. Darfiber tft fich tiefer benkende Mensch flar. So steht es in mit anderen Gefahren, benen sich nur auf Bundament des Glaubens, des christlichen chngesehrs begegnen läßt. Auf diesem Fundam beruht auch der innere Wert eines Heerek;

bas haben gerade unfere hervorragendsten hert-führer erkannt und wieberholt betont. Dieses Fundament antasten, es auch nur schröchen, ift ein beillofes Beginnen.

Greifen wir fofort ben Irrweg an. Die Sonntagsheiligung ift ein göttliches Ge-bot. Der Geborfam gegen Gott und seine Rirche ift die einzige solibe Grundlage für den Gehorfam gegen die Eltern, Borgesepie, gegen die welt-liche Obrigseit. Der Sonntag ist noch nicht gebeiligt, wenn man in ber Frithe eine bi. Deffe bort. Ge ift eine alte driftliche Sitte, bag man and ben Rachmittagsgottesbie nft befucht. Bon befonberer Bebeutung ift bie Beabachtung biefer Sitte für bie jur Berftreming ge-neigte Jugend. Bebauerlich tit, bag Biele ben Radmittagsgottesbienit nicht besuchen, Schlimmer noch ist es, auch andere bavon abzu-balten. Es wird ihnen aber bas Bewußtiein blei-ben, eine ehrwürdige driffliche Sitte berleht zu haben. Das Schlimmfle aber ift, wenn bie Jugend von Bereinen ober Behörben g'eichiam autorifiert wird, ben Gottesbienit ju verfaumen; bas beißt man nieberreifen, was Rirde, Familie und Schu'e aufgebaut haben. Das haben auch die höheren ftaatlichen Behörben nicht gewollt, wie ein gerabe fest erichienener Erlas bes herrn Minifters beftätigt. Es ift ein Briveg, ein gefährlicher Brrweg, die Jugend jum Ungehorfam gegen Eltern, Pfarrer, Bifchof angubalten.

Muß benn gerabe mit bem Beginn ber Chriftensehre ober ber Andacht angetreten werben? Dat man nicht von 3 Uhr an Zeit genug zu llebungen? Man fagt vielleicht, die Beit reiche nicht. Da fteben wir vor bem gweiten Irrweg. Es ift ein Unfinn, bie Jungen militarifc au 3. bilben zu wolfen. Man bore boch, was die mit ber wirflichen Ausbildung ber Refruten beauftragten Kreise von jener Ausbildung balten; sie werben sagen, bag die bei der Jugendwehr vermeintlich Ausgebildeten vieles besier zu wissen

meinen, als fie. Der Minifter fpricht von einer Borbereitung ber militarifden Ausbilbung. Die urfprfingliche Ibee war, die Jungen vor fozialbemo-fratischen Einslüffen zu bewahren, fie von fcablichen Unterhaltungen und anderen Dingen ferngubalten, fie burch Genuf ber freien Ratur (befonbers bie Grofftabter torperlich und geiftig frifd, nomentlich aber fittlich gefund zu erhalten, Die fpegiell militarifche Ausbilbung ift ein 3rrmeg mander Bubrer: forperliche Bewegung und Turnen erfallen vollftanbig ben 3wed ber gewünfchten Borbereitung. Schübengraben anlegen, Geftungen fturmen ufm. find eitle Spielereien, bie weber bie Berfdumnis bes Gottrebbienftes, noch bie Entheiligung bes Sonntage motivieren,

Man ftore also nicht bas lirchliche Leben, man verlebe nicht chriffliche Sitten, man liefere bem Militar frische, forperlich und littlich gefunde Jungen: Jungen, bie mehr Freude baben an Gottes freier Ratur, als am Birisbausleben; gottebfürchtige Jungen, welche auch in ber Ge-fabr bet Schlacht ibre Bilichten gegen Raifer und Baterland gu erfallen wiffen.

Die Eftern würben ihre Bflicht verleben, wenn fie nicht mit aller Rraft ben bellagten Buftanben entgegentreten tourben. Riemanb bat bas Recht, ihre Gobne wom Gottesbienft ferngu. balten ober fie an ber Beiligung bes Sonntags su binbern. 3m Rotfall wird bas Gericht ibre Elternrechte zu wahren wiffen. Die Beit nach bem Radmittagsgottesbienit reicht gu bernünftigen liebungen ber Jugend vollständig aus. Sobann ift eine gebührenbe Rücklichtnahme auf bie Jünglingsbereine, welche ichen Jahrzehnle bestehen und ficherlich bie Jugenbwehren überleben werben, unbebingt gu forbern, Es gilt, bie Auswüchse auszurotten, um ben Rern

Bum konfessionellen Frieden

Unter ber Heberichrift: "Beinde und Begner" bringt die "Bartburg", Dentichepangelifche Bochenichrift, (Leipzig, 25. August 1916, Rr. 85), einen wirklich erfreulichen Bei-trag, beffen Samptstellen wir unferen Lefern mitteilen möchten. Es beift da: "Run feben wir ein, welchen Fehler wir gemacht haben. Wir haben manche Gruppen von dentichen Bolfsgenoffen befehdet und manchmal auch gehaßt, als wenn fie Beinde bes beutiden Reiches

waren, weil fie fich bas beil bes Bolfes und die Wege bagu anders gebacht haben als wir. Sie waren unfere Wegner und wir hielten fie für Feinde Und wie haben wir vor-ber mit jenen anderen gestritten und auch ge-baßt! Es ist, als müßte jeder Mensch etwas zum Lieben, aber auch etwas zum Hassen baben; und wir hatten fo oft Genoffen unferes Bolfes jum Gegenstand unferes Daffes. Bir haben es ihnen nicht geglaubt, baß fie auch, wie wir felbit, bas Reich und bas Bolf forbern wollten; wir haben ihnen untergeschoben, bag fie andere, eigensüchtige Abfichten hatten. Bir baben fie berglich schlecht gemacht, weil fich unsere Leibenschaft an Borten beraufchte und immer mehr überfteigerte. Bir baben fie blog von der ichlechten Geite angeseben und über die angeblich gute gelacht. Bir felber aber waren naturlich, wie wir fein foliten, aber tropbem verkannt und angefein-bet Wir haben uns Gott fei gedankt, gründlich getäuscht. Bei feiner Rirche und feiner Bartet mar die Liebe gum Baterland im Gangen größer als bei der anderen. Bir baben gemerft, wie viel denen das Reich bedeutet, die wir als unwillige Beifaffen und Fremdlinge hatten anfeben wollen. Wir renen uns von Bergen, bag wir Unrecht batten; denn das Reich ift uns mehr als unfere Wir wollen beutiche Rechthaberet Wir wollen deutsche Bolksgenoffen und auch deutsche Bolksgruppen nicht mehr als Feinde, fondern nur als Weg-ner anseben, wenn wir anderer Meinung find als fie. Wenn fie nur irgend bas Befte von Reich und Bolf gu wollen vorgeben, werden wir es ihnen glauben; wir metben gu untericheiben wiffen zwifden bem Biel und den 29egen. Wir werben natürlich, wenn ber etferne Reif um uns ber weggefallen ift, wieder die alten Gegenfabe erleben. Das geht nun ein-mal nicht anders; Sicher hat der Herr ber Geschichte auch biefe Unterschiede und Gegenfone in die Menichen bineingelegt, um durch ben Streit, den Bater der Dinge, Be-wegung und Fortichritt in die Belt gu bringen. Aber er bat nicht ben Dag bineingelegt. Das haben wir geian. Wir wollen suchen zu fämpsen, ohne zu bassen. Leider bat fich das Wort Kamps wir dem Wort haß so eng vereinigt, daß wir beide gar nicht ohne einander benten fonnten. Aber es muß boch geben. Wir wollen immer daran benfen, wie in biefen Ariegsjahren die anderen weithin, jedenialls im Gausen nicht weniger als wir felber, des Reiches Wohl gewollt und gefördert haben. Bir wollen es nicht vergeffen und ben Jungeren immer fagen, so gern wir vielleicht ein-mal wieder das Gegenteil davon fagen möchten." (Riebergall.)

Wir freuen uns aufrichtig, daß gerade die "Bartburg", ein Organ, das uns Natholiken wanchesmal webe getan hat, in solch offener und auständiger Beise seinen Jrrtum eingesteht und können nur herzlich wünschen, daß eine ähnliche Gesinnung mehr und mehr alle Rreife unferes Bolfes burchfege; ben Rupen wird das Baterland, die Religibfitat und das gange Bolf verfpiren. Bon unferer und das ganze Bolf verspüren. Bon unserer Seite wird, so bossen wir zuversichtlich, gewiß der beste Wille gezeigt werden, sede Gehälfigkeit zu meiden; dassir kännzien wir schon seit langem. Was im Jahre 1903 herr Bros. Dr. Wede wer in öffentlichem Bortrage über "Die Gesellschaft Jesu in Wahrheit und Dichtung" (H. Kanch's Berlag) sagte, das stimmt völlig mit dem Geiste dieses "Wartburg"-Aufsayes überein: "Richt für die Jesuiten, sondern für eine anständige Form des Kampses gegen dieselbe plaidiere ich hier in erster Linie (S. 39).

in erfter Linie (G. 39). Wir find nun einmal mit Gottes Zulaffung in Deutschland religios gespalten, aber man follte wengistens ben Rif nicht erweitern, follte die Gegenfage nicht noch verschärfen. Ich meine, je mehr wir chriftlich benten, um fo meniger durfen mir uns gehaffig befehden. Biel eber muffen wir betonen, was uns eint, als bas, was uns entaweit. Wir follten uns pielmehr fühlen als Rinder einer Beimat, eines Baterlandes, jollten uns ber wieberge-monnenen Ginbeit freuen und nicht in religiofem Sader unfere eigene beite Rraft verzehren. Wahrer Pairiotismus, wahre Liebe zur heimat muß uns lehren, auf religibiem, wie auf politischem Gebiete abweichende An-

fichten, wenn auch nicht gu billigen, fo boch gu versteben und gu bulben. Das ift der größte Dienft, den wir bem Baterlande leiften tonnen, daß mir uns als Rinder eines Stammes fühlen, - das ift sugleich der Inbegriff des Chriftentums, daß wir einauber als Rinder eines Baters lieben, - und dagu möchten, wills Gott, auch meine bentigen Worte bienen."

Vermischtes

"Mm Barbar. Eine intereffente Schilderung von Land umd Leuten im Barbartal, bem uralten Tummelplat des Nationalitätenstreites auf ber Balfanhalbinfel, gibt ber mazebonische Berichterftatter des "Journal de Debats". "Bäche und Rinnfale, die noch in ber jegigen Jahreszeit Baffer führen", schreibt er, "bemässern frucht-bare und gutbestellte Täler. Die Warbarebene prangt in saftigem Grün, und hinter lieblichen Balbern und Baumgruppen verbergen fich friedliche Borfer. Giebt man bon ein ober givel ausgesprochen fürfischen Ortichaften ab, fo bort man von den Bewohnern überall die gleichlautende Broge: "No Turz, no Grec, Mafedon." Es sind in der Tat auch Bulgaren, und nur wenige von thnen versteben griechtich ober ferbifch. Gind bie Manner auch nicht icon, fo find fie boch meift groß und gut gewachsen und entsprechen in der Ericheinung dem romantischen Bilbe, bas toir und bon ihnen zu machen pflegen. Die Franen freilich find ausnahmelos häßlich; hübsch bagegen find die Rinder, wenn fie auch verfilmmert und franklich aussehen. Die Leute find entgegenfommend und gaftfrei, bantbar für bas geringste, efrelich und leicht zu regieren. In ibrer Eigenschaft als hirten und Aderbauer haben ie fich in ullen Dingen ihre ursprüngliche Einlachbeit bewahrt. Ihren Bflug bildet ein mis bartem Solg georechfelter Sporn, ber an einer langen Deichsel beseitigt ist, die ihrerseits am ausersten Ende das riefige Joch trägt, das man dem Dals der beiben, in weitem Abstand von zwei Meter neben einanber gespannten Rinber auflegt. 3bre primitiven karren quietiden und fniriden über viel gewundene, ichlecht gepflegte Bege. Ale Erefdungidane vient ihnen eine Art fleiner Schlitten, eine aus maffibem Gichenholz geschnittene haticke, auf der die Frau und die Kinder platinehmen. Die Tenne wird vom hof bes Saufes gebilbet, auf bem bie Mehren ausgebreitet merben. Dann ichleifen bie beiben Rinder bas burch die Franen und Kinder belaftete Schlittengefährt ben gangen Tag binburch über bie mit Aehren bebeifte Tenne, mobei fie regelmäßig und unermilblich ben Weg in ber Runbe nehmen. Am Mbend greift bann jeber zur Mist-gabel, um, wenn sich der Abendwind erhebt, bas gerfahrene Getreibe in bie Sohe gu merfen. Dabei fallen bie ftorner beraus und bas gerhactte Strob wird an ber Lebmwold aufgeschichter. Es bleibt bier eine gange Beit lang liegen und wird von Tieren und Menichen zu Dünger verwanbelt. Dann tommen bie Berben berrlicher Ninber, Kühe, Dämmel, Esel heim, schöne Tiere, hei beren Anblick das Derz eines jeden Landwirts lacht. Aber trots dieses Biehreichtums, tros der Tomaten, Welonen, Jeigen, Kissen, Todas und Mais, ift alles hier arm und armfelig: Menfchen, Bohnungen und Kleidung. Die balbberfallenen Sanschen mit ben breiten, bon rob behauenen Jiegeln bedeckten Dückern enthalten als einziges. Mobiliar ein ober zwei Decken. Die Koftime besteben aus weißer Leinvand. Die Kanner tragen ein über die Dosen fallendes und von einem breiten Wollgürtel zusammengehaltenes demd, eine ärmellose rote Weste ohne jede Bergienung ein farmellose rote Weste ohne jede Bergienung ein farmellose rote Weste ohne jede Bergienung ein farmellose Taldweitel und den jede Bergienung ein farmellose Taldweitel sierung, ein farbiges Taldsentuch um den Kopf gebunden, wosu noch, fobald fich bie Ralte melbet, eine Jade aus Tuch mit Schaffell gefüttert binsutritt. Tas Framenticib besteht aus einem einsigen Stild und zeigt weber Borm noch Farbe, bagu werben eine wollene, bon roten Querfalten burdiagene Edgirge und ber gleiche Bollgürtel. ben die Männer tragen, angelegt, der die Frauen nicht gernde anziehender macht."



"Kreuz-Pfennig" Marken auf Bricion, Karten usw.



Der Balkan in Waffen

Roman and ber Gegenwart von 18. Onabent. (Radbuid verbeier.) Gentebras. Die marichieren schon ab," war die Antwort. In Spriff gudte die Kengierde auf. "Wohin

ichieren fie, mein Freund?" Bas weiß ich; nach Abrianopel, beißt es !"

bie Antwort. "Seit gestern erwarten fie Beseht jum Aufbruch jund wir waren bessen beil fie uns arm freffen, uns alle, bie ther berum toobnen."

Oprill durchfichr diese Nachricht wie ein Bit. Radi Abrianopel! Tem jo schwer errungenen it ber Bufgaren, nach beffen Biebergewinn der Bei seine ehrgeistge hand ansstredte. Ge idlief ihn ein Fieberschauer, boch er beswang um ben Burichen weiter ausfragen zu tonnen. "Ei, ei," sagte er möglichst unbefangen, "ist etso wirklich wahr, daß wir wieder Krieg

"Roch nicht, aber jeden Tag tann es jos-

36 muß trochten, mein Ziel zu erreichen," te Coriff leichtbin, "und bem Zug bes heeres

"Beht Ifr weit?" fragte ber Bursche. Bie es sich trifft; ich will etwas faufen." "Biels ober Getreibe vielleicht? Da mist weit geben — hier haben die Golbaten alles

Ethabe, aber ich muß unbedingt etwas aufen und toenn ich noch fo weit gehen muß."

Da miniche ich Ench viel Glud auf ben

36 bante Chuch!" Spritt fdritt weiter, einem jum Meere fireien Sagelsuge entgegen, ber fteil in bas er abfallt. Tort wollte er an einem geden Blabe fich nieberlaffen, um auf feiner te einen geeigneten Weg 30 fuchen, ber mög-t abseits auf ber Straße ging, duf welcher Urtifchen Regimenter ihren Marich absotten unibien

Unterwege fab er eine machtige Linbe, unter beren breitem Geaffte fich ein fünstlicher Sügel erhob. Rengierig schritt er biefem Siele gu und im Raberfommen fab er, baß ber Bügel von bem Brudftilde eines fteinernen Areuzes gefront war, bas sweifellos von bofer gand zerstört worden war. Mit naschen Schritten naberte er fich bem Grabhitgel, ein folder war es, den hier vietätvoll im Schatten ber machtigen Linbe errichtet worben wat und er las tief ergriffen die in den Stein gemeihelte Inschrift: "An dieser Stelle erlitt In Mat 1878 Michael Bovoff, laiserlich rubificher Leutnant ber Garbe, fin Alter pon 22 3ahren ben Belbentob für Manben und Batetland, tief beweint von feinem alten Bater, feiner Braut und feinen Solbaten!"

Tief ergriffen las Eprill biefe Borte unb Tranen fistrater ihm in die Augen. Ster lag ein jugendlicher Kampfer gegen die Osmanen, gleich ihm, dem das Schickfal ben ruhmvollen Tod vor dem Feinde zugesprochen; fern von der Beimat und von allen seinen Lieben!

Er bagegen lebte noch, atmete in Fresheit und seine Lieben . . Er fodte. Bas Teine Gattin Maria, fein mater Bater, fein Bruber wohl machten; wie es ihnen erging, muhrend er bier in ber feinblichen Ferne frand und eines gefallenen Belben Rubestätte vor fich fah? Lauter Fragen, auf die er feine Antwort wußte und bie zu finden er fich auch gar nicht bemühte.

Für ihn gab es jest nur eine Aufgabe seinen Weg zu suchen, in die Deimat zu gelangen! Er ließ sich am Fuße des Tenknals nieder und blickte um sich, ob sich nicht etwa jemand nähere: aber weit und breft war fein Mensch sehen. Rur einige schwucke Hanschen in ber

Ferne, aus berem einen blauer Rauch in die Luft transelte — ein Bild des tiefften Friedens und ber Ruse, tropbem in ber nächsten Ribe große Scharen von Kriegern lagerten, bie im Begriffe ganben, su neuen Schlachten aus-

Borfichtig sog er feine aufammengefaltete gandfarte aus ber Brufttafche und breitete fie forgfam bor fich auf bem Boben aus

Balo hatte er ben Buntt gefunden, auf bem er eben weilte und ebenjo ben Weg, ben er nun einichlagen mußte, um nicht mit ber tartischen Armee aufammenantreffen. Ter Weg führte bireft nördlich von seinem jehigen Aufenthalt, vom Meere sort in ein Gebiet, das ganz von steilen Andöben erfüllt war. Es gab ein zweisellos hartes Stück Arbeit, das von ihm dag, aber es mußte angepactt werben und mare ber Marico noch fo beichwerlich gewesen.

Corill legte bie Rarte wieber gufammen, warf noch einen langen Blid auf bas einsame Grab bes ruffifden Delben, bann griff er mit energifdem rafden Schritt mis, benn es war frifter Radmitting geworben und er wollte vor Winbruch ber Racht ein Dorf erreichen, int bem er Rachtquartier finben founte.

Er wanderte im Scheine ber Rachmittagofonne fiber fteile Anboben auf unwegiamen Bfaben und erreichte bie Ortichoft Sparta Rufeb, Die fam Musgange eines pittoreden Gelfentales liegt. Ein Meines Flüßchen fam ihm entgegen, bas rechts und links von buidigem Bathe begleitet war, eine wahre Dafe in ber fouft jo troftfofen Wegenb, bie hinter und vor ihm lag.

Am Enbe bes Tales, auf einem Bergtange, ber gerabe von ben lehten Strablen ber fintenben Abenbionne beleuchtet war, machte Chriff Salt. Gin nettes turtifches Doriden mit ungemein fauberen Saufern erftredte fich bort unb tub ihn jum Berwellen ein. Leute fumen mit Pferben von ber Trante, Rnaben trieben Gangeberben vor lich ber und diese ländliche Idille gefiel Chritt ungemein.

Einen ber Jungen fragte er nach bem Kalmafan, bem Ortsvorsteher, und bereitwillige ge-leitete ihn ber Knabe borthin, an ein Saus, bas am nörblichen Enbe bes Dorfes lag.

Mit berglichem Sanbichlag begrüßte ber Burgermeister feinen Gaft und bevor biefer noch fein Begelt fagen tonnte, fub er ibn ein, an feinem Abenbessen tellzunebmen.

"Es wirb mir eine Freude fein," fagte ber biebere Knimafan, "wenn Ihr unter meinem Dache raften wollt, benn feit Monaten find wir von aller Belt formlich abgeschnitten." Eas wird bold anders werben," antwortete

Der Kaimakan horchte überrascht auf. "Der unglücklige Krieg fängt aufs Reue fuhr Chrill fort, "einige Wegfunden von bier fiebt eine gange Armee bereit, nach Abrianopel ju marichieren und Gott hute Gud, bag fle ben Weg fiber Guren gefegneten Ort nehme.

"Wegen Abriampel?" fragte ber Kulmafan. Mlab gebe es, baß wir biese geheiligte Stitte wieder gewinnen!"

Enrill fdwieg, benn er fonnte biefem Bunfche nicht guffimmen, noch weniger aber feinen Waftgeber burch einen Biberipruch reigen. Barum feid 3hr fo ernft, Freund?" fragte

Bitrgermeister. "3ch bente an all bas Elendabas biefes Jahr Aber und gebracht hat und bas hoch immer tein Enbe nehmen will."

"Allah wird es icon zum Besten filhren: Ich und wir alle vertrauen auf sin und hoffen, daß der alte Seldenmut der Osmanen wieder auf-

leben wird, um unfer Reich zu retten!" Enrill nielte frumm und ließ fich an bem Tifche nieber, ber bor einer Bant an bem Saufe bes Kaimalans fund. Auf ber Strafe gingen bie Einwohner bes Ortes vorüber, plaubernd und Indiend, thre Singretten raudend, forglos als gabe es weit und breit feine Wefahren.

Der Raimofan rief feinem Dieuer und befahl

das Abendeisen zu bringen.
"Ihr werdet Hunger haben, Freund und Bruder," jagte er zu Chrill." man stellt es Euch an, bag 36r einen weiten Weg hinter Gud babt." "Einen ungleich weiteren habe ich noch bor mir," erwiberte Chriff, ich wiff. "3ch frage Euch nicht nach Eurem Biele."

unterbrach ber Kuimafan, "iest feib 3hr mein Gaft und es ist nicht meine Sache zu fragen, wober Ihr kommt und wohin Ihr geht. Der Koran gebietet uns boch, ben Gast heitig zu halten, wer immer er sei."

Der Diener brachte eine Schuffel mit Difch-

Auszeichnungen

Mit bem Eifernen Rrens ausgezeichnett Leutnant Oberlehrer Dr. Wilhelm Ragbach (Biesbaben) 1. Klaffe. Wehrmann August Birt (Dobheim). Lanbsturmmann Konrad Krechel (Reuborf).

Berlustliste

Es ftarben ben Belbentob fürs Baterland: Leutnant Abolf Maller-Uri (Biesbaben). Rustetier Jofef Geblinger (Biesbaben).

Aus aller Welt

Berlin, 3. Ott. Zwei 16- und 17jahrige Schuler, Fris Ropp und Gerbardt Saad batten aus ihrer elterlichen Raife an 2000 Mart in barem Gelbe und 14 000 Mart in Wertpapieren, Kriegsanleihe usw. entnommen, um nach Amerika gu geben. Bunachft wollten fie bon Stettin nach Schweben fahren. Gie fanden in Stettin feinen Dampfer gur lleberfahrt und penbelten bann einige Tage gwifden Stettin unb Berlin bin unb ber, Dann beschloffen fie, in Berlin gu bleiben, trauten fich aber nicht nach Saufe. Aus Furcht, baß ihnen die Wertsachen und Gelber gestohlen werben tonneten, padten fie fie in eine Aftenmappe, beichwerten fie mit einem Stein und berfentten fie am Rolmischen Fifdmartt in Die Spree. In einem Keller in der Rabe fanden fie ein Rachtquartier. Die Bolizei nahm beibe fest und brachte fie wieber gu ihren Eftern. Die Ausreifer gaben bann auch an, wo fie bie Gelber gelaffen batten. Hischern, die mit Stangen und Reben das Wasser absuchten, gelang es, die Wappe mit dem Inhalt wieder and Licht zu bringen.
Rönigsberg, 3. Oft. (Eine Million für Oftpreußen.) Der oftpreußische Hillissond in Rew York stellte dem Reichsverbande der Oftpreußenkilse vorläusig eine William Wert

Oftpreugenhilfe vorläufig eine Million Darf gur Berfügung; bavon 440 000 Mart für ben Batenfreis Ragnit, 350 000 Mart für den Goldapet Kreis, 120 000 Mart für das Augerburger Kriippelheim und 90 000 Mart für den Kreis Labiau. Die hochbergige Spende ift auf die Anregung des Oberrichters Rippert-Cincinnatt, ber feinergeit Oftpreugen bereifte, auritdauführen.

Labr, 30. Sept. Rach dem Genug eines Pilagerichts, in dem fich einige Exemplare des giftigen Anollenblätterschwammes befanden, find hier 3 Kinder des Bierbrauereibesiters Max Rlausmann im Alter von 7, 11 und 13 Jahren, ein Knabe und zwei Mädchen, ge-ftorben. Das vierte der Kinder, das ebenfalls

dwer erfranft war, fonnte gerettet werden. Augsburg. Ein Gierlager von nicht weniger als 16 000 Stud wurde von der Genbarmerte entdedt. Ein Augeburger Dof-Ronditor hatte fich in einem Rachbarort ein Gierlager eingehamftert, das mit der Zeit auf 16 000 Stild angewachsen war. Bei der letten Be-standsaufnahme hatte der Konditor nur 600 Gier angegeben. Infolge dieser Hamsterung war es verschiedentlich nicht möglich, daß die Berteilungsstelle in Augsburg überhaupt Gier auftreiben konnte. Die Gendarmerie bat bas gesamte Gierlager beschlagnabmt. Ob es au-

gesamte Gierlager beschlagnahmt. Ob es anderwärts nicht ebenso geheime Gierlager gibt?

Winchen, 8. Oft. Der Banksassierer Sauter aus Mannheim, der einem dortigen Bankhause 52 000 Mark unterschlagen hatte und flüchtig geworden war, wurde mit seiner Geliebten in Schliersee verhaftet.

Brag, 2. Oftober. Nach dem Genuß von Pferdesleisch sind in Lann hundertachtzig Bersonen an Bergiftung erkraukt. Bisher sind vier Kinder gestorben. Zwei Pferdesleischbauer wurden verhaftet.

hauer wurden verhaftet.

Aus der Provinz

f. Biebrich, 3. Oft. In ber beutigen Stadtverordnetenligung gab Oberbürgermeifter Bogt Mitteilungen über bie feitherige Lebensmittelversorgung in biefiger Stadt. Bon ber Millionen-Anleihe für bie Ariegounterftugungen finb800 000 Mart ausgegeben worben. In fünf Monaten find an die Familien der im Gelbe ftebenben, 2010

Mann, 965 000 Mark bont Reids, 801 000 Mark | bon ber Stabt gegahlt worben. Ausgeschloffen hierbei find die Unterftugungen bon Bereinen, Anftalten und Brivaten. Es ift festguftellen, daß bie Angebörigen ber Kriegsbeteiligten in Biebrich nicht geringer gestellt sinb, als in anderen Städten. Der gesamte Umsan für die Kriegssüt-forge betrug im lepten Jahr 1 150 000 Mart. Bei ber Lebensmittelverforgung follen, fo bemertte ber Dberbürgermeifter, feine Roften gescheut merben, um die Aus- und Durchhaltung in der ichweren Beit zu ermöglichen.

d. Frauenftein, 4. Oft. Gin eigentum licher Fall wird von hier gemelbet. Die Toten stehen auf! Der Mustetier Wilhelm Guntel ber 11. Komp. bes 9. Lothringer Inf-Regt. Rr. 173 ift nach einer Mitteilung bes Mintfteriums für Elfaß-Lothringen vom 30. 4. 1915 am 31. Oftober 1914 im Argonnerwalde geallen. Im Stanbesante Frauenftein ift bie Tobesurfunbe eingetragen. Run ichreibt ber totgeglaubte Wilhelm Buntel eine Felbpoftfarte folgenben Inhaltes:

"Spafita, ben 28. 8. 1916.

3hr Lieben!

Teile Euch fury mit, bag ich noch gefund unb minter bin, was ich auch von Euch allen höffe. Ich habe Euch schon minbestens 20 Karten gedrieben und bon Euch noch nichts erhalten. Wenn Ihr tonnt, seit so gut und schidt mir ein Baketchen Zigaretten und Tabat ab. Bitte schreibt mir sosort Antwort. Es grüßt. End berglich auf balbiges Wiebersehen. Estibeim.

Abreffe nach ber Stabt Spaffa, Baferne G. w. Kaffan, Stabt Spaßta." - Wie es möglich war, daß ber langft als tot Beweinte aus Rufland ichreibt, ift bis jest noch ein Ratfel. Die fofort aufgenommenen Nachforschungen werden jedoch bald Marheit bringen.

Geifen beim, 3. Oft. Der namentlich in Turnertreifen befannte Buchhalter a. D. Lothar Schabel ift bloblich an einem Bergichlag in Wiesbaben gestorben.

Rübesheim, 2. Oft. Die Wahl zum Herbst-ausschuß für 1916 bis 1921, sindet Samstag, den 7., vormittags 11 Uhr, statt. Wahlberechtigt sind alle hier begüterten Beinbergsbesiher. Die An-zahl der zu wählenden Mitglieder beträgt 20. Eppstein, 3. Oft. Bürgermeister Mün-icher wurde auf weitere acht Jahre zum Orts-

oberhaupt wiedergewählt.

f. Rirch aln, 3. Oft. In biefem Berbft be-trug ber Obfterlos ber biefigen Stadt 10 228 Dt. gegen 5 378 Mt. im Borfahre!

Limburg a. d. L., 3. Oftober. Die Beisetzung des Herrn Stadipfarrers, Domfapitulars und Geistl. Rats Tripp gestaliete sich zu einer imposanten Kundgebung. Das Exeguienamt, das Herr Domdefan Dr. Hilpisch unter Assistenz der beiden Domvisare gelebrierte, hatte einen starken Besuch aufzuweisen. Die tranerumflorten Jahnen der kaiholischen Bereine unserer Stadt hatten neben dem unter Blumen aufgebahrten Sarge Aufstellung gefunden. Mehr als 150 Geistliche, an ihrer Spige der Hochen, Herr Bischof Augustinus waren im hoben Chore versammelt. Im Mittelfchiff batten die Bermandten des Ber-blichenen, gablreiche Bertreter ftaatlicher und ftädtischer Behörden, der Kirchenvorstand und die fathol. Gemeindevertretung Plat genommen. Die Agl. Regierung in Biesbaden, mit ber der Berewigte als Kreisschulinspeftor lange Jahre in regem Berkehr gestanden, hatte awei Bertreier entsandt. Die evangelische wie die israelitische Gemeinde waren durch Abord-nungen vertreten. Das 2. Landsturm-Inf. nungen pertreten. Das 2. Landlurm Int.
Erf. Bail. Limburg hatte herrn hauptmann Ziemen als Bertreter entfandt. Die Trancr-rede hielt herr Dombelan Dr. hilpisch. In großen Zügen führte er ein Lebensbild des Berstorbenen vor, in dem er besonders seiner reich gesegneten dreißigsährigen Birtsamfeit als Stadtpsarrer von Limburg gedachte. Rach ber Ginsenung sand unter den Klängen des ber Ginjegnung fand unter ben Rlangen bes Miferere die Ueberführung der Leiche nach dem alten Friedhofe ftatt. herr Burgermeifter Daerten legte namens ber ftabt. Rorperidaften, herr Belgeordneter Rauter im Auftrage ber Bermaltung bes St. Bincengholpitals, berr Boftmeifter Batton namens bes Rirchenvorftandes, Berr Reftor Stablen-Ela für die Schulinipeftion, Magiftratsichoffe Rrepping für bie Conftantia, Raufmann Rrepping für die Laetitia etc. Arangipenden am Grabe nie-ber. Gine Fulle von Blumen und Arangen, die Dantbarteit und Liebe dem verftorbenen Scelenbirten widmete, fennzeichnet die Stelle, wo ein ebles Priefterberg ber Anferstehung entgegensieht. Er rube in Frieden!

× Montabaur, 3. Oft. Der Weltfrieg ist nicht obne Einwirfung auf bas Sefretariat geblieben. Seit bem 1. Oftwber 1915 hat Derr Deinrich Roth-Soller bie Geichaftsführung ilbernommen. Das Jahr hat gezeigt, wie zwed-bienlich die Bolfsvereinsefretariate find. Der Lätigkeitsbericht hat gegen das Borjahr 1000 Mustunfte mehr aufzuweisen. Im ganzen wurden bom 1. Otober 1915 bis 1. Oftober 1916 3134 Austünfte erteilt und 1584 Schriftfillde angefertigt. Es tonnten ben Ratsuchenben auf oiese Beife erhebliche Gummen zugeführt und fo manther vor Not bewahrt werben. Die Zunahme ber Austunftserteilung erflärt fich baraus, baß ber Krieg filt biefe Bolfsbiltos gang neue Gebiete gebracht hat. Täglich werben neue Befrimmungen und Berordnungen erlaffen, benen ftanbig Aufmerffamfeit geschenft werben muß. Wenn die Auskunftserteilung lich früher hauptfachlich auf die Fragen ber Sogialberficherung, wie: Invaliden- und Sinterbliebenenversicherung, Kranken- und Unfallversicherung, Gewerberecht. Mietrocht und dergl. erstreckte, so bringt der Krieg noch hingu: Kriegselterngelb, Kriegswifwengelb, Kriegswaisengeld, Enadensgebührnisse, Löhnung bon Bermiften, Böchnerinnenunterftilgung ufw. Aber auch Kriegsbeschäbigte benuben gerne bie Einrichtung des Bolfsvereins. Mandem founte eine Berbefferung felner Berforgung berbeigefichet, oder bei Kapitalabfindung Aufflätung gegeben werden. Gur lettere fowie für bie Kinterbliebenen der im Kriege Gefallenen wird ohne Unterschied der Konfession fostenlos Austunft erteilt. Auch hat Herr Sefretär Roth im Laufe bes Jahres eine Reihe Bollsvereinsberfammfungen abgehalten Stergu ift gu bemerfen, bag babunch mander auf Rechte aufmerkam wurde, die fonst verloren gegangen wären und er so vor späteren Enthaldungen bewahrt wurde. Ueberhaupt wird bas Sefre-tariat nicht mur für die oben ermähnten Begirte, fondern bis gann Rheingan hinunter in Anspruch genommen. So fann man die legend-reiche Kriegsarbeit des fath. Bolfsbereins und feiner Efnrichtungen erkennen. Für alle Stänbe ift er eingetreten und bat unter Anspamung afler seiner Krafte fich in den Dienst ber Gefamtheit fowie des einzelnen, vom Kriege befonbers ichwer Betroffenen geftellt. Wenn einmal ber Friede eingezogen ist und unsere Krieger sich ihrem alten Berufe zugewandt haben, dann wird sich mancher bankbar an den Bolksverein erinnern, der so Sieles für feine Angehörigen während bes Arleges geleiftet hat und ju ihm fteben in alter Treue.

Montabaur, 9. Oft. Gur ben Unterwefterevalbfreis ift folgende Berordnung betr. Dochiepreife filr Milch erlaffen worben: Der Breis für bas Liter guter Bollmilch beträgt beim Berfouf burch ben Erzeuger höchstens 28 Big., beim Berfauf burch Sanbler bochtens 30 Big. Bei Lieferung ber Milch bis ins haus barf ein Aufgelb von nicht über 2 Bfg. für bas Liter geforbert werben.

Steuerpflicht und Buchführung im Mittelftande

Mit dem 1. Oftober 1916 ift das fiene Ge-fet betreffend den Warenumfabstempel in Araft getreten. Es verpflichtet jeden, der im Inlande ein ftebendes Gewerbe betreibt, der Steuerbehorde am Schluffe des Ralenderjahres binnen 30 Tagen den Gesamtbetrag der Bah-lungen anzumelben, die er im Laufe des Jah-res für die gelteserten Waren erhalten bat, und mit dieser Anmeldung gleichzeitig den entfprechenden Barenumfatitempel bar au entrichten, und zwar für je 1000 . Umfan eine Mark in Abstufungen von 10 A für je volle 100 M.

Es liegt auf der Sand, daß nur derjenige Gewerbetreibende, ber genau Buch führt, in ber Lage ift, ben Gefamibetrag ber erhaltenen Sahlungen genau und bestimmt angugeben und

bemnach auch genau ben Lichtigen e trag ju jablen. Demnach mare es folgerichtig gewesen, wenn ber Wejeno Betriebsinhaber verpflichtet batte, of mäßig Buch gu führen. Ein derartig ter Zwang mare gewiß fur manchen mann, der fich ans eigner Entichlugtre ju einer geordneten Buchführung fann, eine Bobltat gewesen. Statt b der Gefengeber den indireften 3mane führt, indem er awar dem Gewerbetre gestattet, die erhaltenen Jahresgabirn trage ichatungsweise anguneben, jeber der andern Seite der Steuerbehorde bes gegeben, diefe Schätzung nachguprufen in nach ben Steuerbetrag felbft festaufeben alfo felbst nicht einwandfret ben Betre erzielten Jabreseinnahmen nachweisen läuft Gefahr, von ber Steuerbeborde ge Umfatitener berangezogen gu werben, b nen taifachlichen Berhaltniffen nicht ent Die Steuerbehörde wird im allgemein neigt fein, ben Stenerfat eber au boch ntedrig gu bemeffen, icon aus dem ein Grunde, weil fie annehmen darf, daß der etwas zu verbergen bat, der fich weigen klaren Radweis der von feinem Betrieb gielten Ginnahmen gu führen. Jeder Beichaftsmann bat es in ber !

8 971

Die Um

He Br

d irgen

un me

Runi

T Rall

besahlt

erenun

her mu

at wirb

er Rei

Edt 1

Mener

es 100

n einen

mittum

damibe

L Ter

er ift 31

in Brei

mirb

e polle

lege be

g befr

nads :

el au e

ene mi

m tocite

Falls

I cine 5

Plicht

B ber o

20,

orber- p

gen Gt

arfe au

Sun

m merc manzig

ttb' gefp

ege umb

en wirb

-Trom

(bis a

is aur

und Str

peiperr

mnt (Bei

gelaba

bes a

mit be

Setreten

agen, a

Edyoth

m brit

tit ber

limb 1

fiduon

tehon

gern c

idten

ten ur Eag tr

eigefeb

ber Br

beutfdy

a beili

to filt

boğ il

Stoo Ibe

muf b

ibn e

Withe C

erben i

e amb

en un

eben.

fich vor berartigem Schaden au baten braucht nur bas gu tun, was feber Rant in seinem eigenen Interesse freiwillig in durch eine geordnete Buchführung die uficht über sein Geschäft zu ermöglichen. die Inhaber der fleinen Betriebe baben alle Beranlaffung. Das Gefet befreit bie Betriebe mit einem jabrlichen Gefan trag der erhaltenen Zahlungen bis zu M von der Anmelbungs- und Jahlungspi Wer aber auf Grund seiner Geschäftsbinicht nachweisen fann, daß seine Einmatatiächlich 3000 M nicht übersteigen, sest fie Gefahr aus, tropdem gur Entrichtung ber sejahr und, erdockt zur Entridning da fahfteuer gezwungen zu werden, weil Steuerbehörde ihn eben höher einschätzen is Es ist in diesem Falle ähnlich wie bei Einkommensteuer. Wer sein Einkom nicht selbst nachweisen kann, wird von Steuerbehörde nach deren Schätzung veran Oft genng ift von berufener Seite, von he wertskammern und Berufsorganisate auf die Notwendigkeit geordneter Bud rung für jeden Geschäftsbetrieb hingen-worden. Die Steuergesetzebung hat hi hinweisen noch eine materielle Unterlage geben. Wer tropbem nicht jur ordnungs sigen Führung feiner Geschäftsbilcher ju wegen ift, muß durch Schaden flug werden

Aus Wiesbaden

GeftgotteBbienft

Anlaglich bes Namensjeftes Raifer Josefs fand beute morgey, 9.15 Uhr, in ber fatiusfirche ein Festgotjesbienst ftatt, bem gablreichen Wläubigen, Bertreier von Bebi beiwohnten. Besonders bemerfte man eine ! Offiziere aus Defterreich-Ungarn.

Ablieferung von Binngegenftanben

Die Phipbormadning der in irgend in Form Bereits im Betriebe und Gebraud findlichen Metallmengen für bie Intereffen Lanbesverteibigung wird als Metallm mackung bezeichnet. Der Grundgebanke der tallmobilmackung ist der, die als Gebra gegenstände kelppelegten, also immobilen Me mengen nads Maßgabe bes gegebenen Bet an ben berichiebenen Metallforten unb weitgebenbster Berücksichtigung ber Inten ber Befiber berfügbar zu machen. Go wird n bings bas Binn an einer Stelle beichlage und eingezogen, wo feine Bergabe verhalt maßig geringe Schwierigfeiten bereitet und nennenswerte Schäbigung wirticigitlicher angangig ift. Es handelt fich um bie erbeb Mengen von Bierglas- und Bierfrugbedeln aus Binn mit einem Reingehalt von 75 | und mehr bestehen. Diese Bierbedel aus find auf Grund der am 1. Oftober 1916 in getretenen Befonntmadning Rr. D. 1. ANN augumelben und abguliefern. von biefer Magnahme werben nicht nur

Die Gestalt lebnte mm am Feniterbrett fah in die Racht himmes. Den Kopf in die gewendet, ichien fie auf bas Sternengell bliden und fie berweilte regungelos in Stellitung

Sinter bem Dache war fett ber Mond in geworben und fein milbes Licht mußte ball jene Stelle fallen, wo fo gebeimnisvoll die ftalt am Benfter weilte. Gefpannt fab hinouf und nun glaubte er, bestimmt bie ! des Koimafans zu erfennen.

Was mochte bas Mabchen am Fenster wol Noch mar feiner ihrer Blide in ben Soll himmiter gefallen, wo fie boch ben Frent wifen migte; immer ftarrie ffe unverwandt Dobe hinauf.

Cprill folgte ihren Bliden, bie üben Efigel hinouf gielten, boch fab er nichts ben bunflen Balb und über bemfelben bie fenben Sterne, Die in feltener Marbeit teten und bfigten.

Ringsum war alles ruhig und wie ftorben, felbst die Sambe in ber Rachbar waren berfrummt und schienen zur Rubt gangen zu fein. Go lag Chriff gespannt remingolos; er hatte bas unabweisbare al bağ etwas fommen und bas Ausbarren 800 ftalt am Tenfter irgend etwas bebeuten !!

Inzwischen war der Mond hober ge und fein volles Licht lag über bem Dacht Saufes. In den allernächten Minuten bie Christ sugewendete Front und das Genfter bon ihm beichienen werben umb diesem Augenblide erhoffte er fich eine 2 ber bangen Frage, mas bies alles bebeuten

Die Gestalt am Fenster rührte ihch und b fich weit vor. Chrill, ben selbst im tiefften ten lag, fab angestrengt empor, inn feint wegung aus ben Augen zu berfferen.

Im felben Augenblich fiel helles Die auf ben Ropf ber Gestalt - es war tatis bie Richte bes Katmakan und in ihren L tielt fie ein fleines Fernrohe, bas fie the Muge gebreft bielt.

(Bortfelling folgt)

fuppe, bann Wierfuchen, bem ein Rorbchen mit Feigen und Scherbet folgten. Chrill tat bem einfachen aber trefflichen Mahle alle Ehre an und plauderte unterdeffen mit bem Kaimafan von alltäglichen Sachen. Weberholt wollte er die Sprache auf den Krieg bringen, doch der Alte femitt jebe Anspielung ab.

"Freuen wir uns, daß wir von feinen Schreden bisher verschont gebieben lind und hoffen wir, baß es auch weiterbin fo bleiben wirb," jagte er.

Die Sonne war inzwischen untergegungen und hinter ben Bergen jog langfam ber filberne Wond empor, beffen Schein auf ben Balbern und den Häufern lag. Bei fcwarzem Kaffee und Zigaretten fagen fle noch lange betfammen, bis ber Sausherr bas Beichen jum Aufbruch gab. "Darf ich um ein Rachtlager bitten?" fragte

"Das ift boch selbstverftanblich, bas Ihr bei mir bleibt," war bie Antwort. "Euer Lager ift schon hergerichtet, wenn es auch ein recht bescheibenes ift."

Hocherfreut bantte Chrill und beibe erhoben

Bahrend des Wahles war wiederholt ein funges hübsches Mabchen im Torbiogen bes Saufes ericbienen und batte neugierig auf den geren bes haufes und beifen Gaft geblieft. Epriff war die annutige Erscheimung aufgefallen, boch unterließ er es, nach ihr zu fragen.

Mis ber Kaimakan man mit ihnt ins Denis treten wollte, fam bas Mabden ihnen entgegen und trat mit einer Berbeugung auf die beiben gu.

"Eure Tochter?" fragte Chriff. Meines Bruders Tochter, die bei mir int Saufe wohnt; ihr Bater ift bei ber Armee irgendmo. Wir haben feit Monaten nichts von ihm

Interessiert fab Chriff auf bas bilbichone, etwa achtselmiährige Mabchen, bas mit gefentten Bliden bor ihnen frane.

"Obeim," fagte fie leife, "ich habe im hofe bas Lager filt beinen Gaft bereitet. If es bir fo recht?"

"Gewiff, mein Kind; im haufe baben wir

ja famm für und Blas!" Dann wandte er fich gu Guritt "3hr müßt mit einem bescheibenen Ridbeben im Freien borlieb nehmen, guter Freund, aber bie Bacht ift warm und bas Lager ist wohlgeschützt."

"Ich danke Euch filt Eure Filtrforge, Animatan, und ich werbe wohl febr gut ruben, da mir bie Hand Enrer iconen Richte mein Lager bereitet hat."

Er verneigte fich galant von bem Mabchen, bas fiber und fiber rot wurde, als fie bas fombfiment vernahm und etwas verlegen in ben hof bes Saufes borauseilte.

Unter einer Holgtreppe, welche in bas Stodwerk des Haufes futhrte, war die Lagerstätte für Chriff gurechtgemacht worben; ein Diman mit Politern umb Deden, über welchen ber Treppenabfah fich als Dede erstrecke.

.Ein so herrliches Lager habe ich mir gar nicht erwartet," fagte Cpriff, "und ich werbe bier unter bem ftroblenben Sternenbimmel fofellich richen! Sabet Dant, Ifr, wurdiger Berr, und much 3hr, ichones Fraulein!"

"Gebenken Sie am Morgen zeitlich aufgubrechen?" fragte ber Borfteber.

"Gewiß! Dit bem erften Sonnenftrabl." erwiberte Cpriff, "es wandert fich am frühen Morgen weitaus beiser. 3ch will barum ichon beute Euch meinen Danf aussprechen und meine Schulbigfeit berichtigen."

Der Raimatan lachte beluftigt auf. . Wines ift fo liberfluffig wie bas anbere! Gin braver Mufelmann tut To etwas nur um Cottedlobn und ben wird mir Allah fur Euch bezohlen."

Cyrill briidte bem eblen Manne gerliftet bie Danb.

"Dann nehmt meinen Dant, waderer Ratmatan. Ich werde Eurer Liebe niemals vergeffen und Euch in mein Webet einschfießen!" "Run, gute Racht, mein Freund; fchlaft wohl und beenbet Gure Reife gladlich!"

Der Raimaten wendete fich gum Weben und much bas Madchen folgte ibm, nachdem fie Chriff | Hausbernn zu erkennen.

noch einen freundlichen Blid zugenicht botte. Lebet wohl, Frembling!" fagte fie leife und fah Cprill mit einem langen Blide an.

Dann berichwanden beide im Flur bestalifes. Chriff ftand in dem geräumigen hofe allein fab fich in bem Raum um. Drei Geiten besselben waren bom Saufe felbit umgeben, wahrend riifiparts ein kleiner Garten laft, ber bis an den answienden Wald auf eine Anhöhe reichte. In einer Ede bes Swies ftanb eine alte Kaleiche, nebenan war ein Stall filt Bferbe, and bem er bas Schurren ber Hufe börte, sonst war es still ringoinn. In ben Genftern bes erften Stodwerfes wurde es licht. Der Hausherr und seine Richte batten wohl the Zimmer betreten und Cpriff fab neugierig au ben befeuchteten Genftern empor. Heber thin frobite oin beller Rachthimmel in lendstenderSternenpracht und von weither tonte beiseres Gebell von Hofbunden, das immer ein Citho fanb. Souft herrichte feieritche Rube rings in biefer Commernacht, beren ruhige Schonheit Chrill beglückte.

So war benn fein erfter Bandertag im Feinbedland to harmonisch vergangen und biefes Geficht erwedte in ibm die Zwerficht, daß es auch auf feinem ferneren Wege fo fein werbe.

Angezogen wie er war, ftredte er fich auf das Lager hin. Er war bon ber Tageswanderung siemlich mube, boch wor er gu febo von Gebanten erfüllt, um Schlaf zu finden. Mit offenen Mugen lag Chrill ba und taufend Gebanfen bunds freugten sein Gehirn. Der neue Krieg, sein Weib Maria, bas türfüche Armeetorps, sein Marich und hundert andere fiel tom ein und febes Geräusch in der Umgebung hörte er.

Wahrend er so balag und sinnend in die gobe blidte, bemerkte er, bag ihm gegenüber im erften Stodwerf ein Fenfter geöffnet wurde und eine Frauensberson im Rabmen besselben fichtbar wurde. Das Immer war unbeleuchtet und die betreffende Front des Saufes lag in tiefem Schatten, fo bag er fie nicht genon misnehmen tonnte. Rur den buntlen Umrif ber Gestalt fab er und er glaubte, die Richte felnes

Dierousichanten, Brauereien, Bierfaftwirtichaften, Raffeebaufern u. Ronfonbern auch Bereine und Gefellichafand Bintinen, alfo auch ftubentische onen, Tafelrunden, Kinbe und bergl. eren Gingelheiten fiber bie Delbevilitt, bine und Gingiehung ergeben fich aus out ber Belanntmachung und ben Ausfrimmungen, welche bie mit ber Durchbeauftragten Rommunalbeborben er-Sie Beröffentlichung erfolgt in ber fibwife burch Anichlag und Abbrud in ben ingen. Es wird barauf hingewiesen, 1 10 ber Befanntmachung außer ber weifen Einziehung ber Binnbedel von fern und Bierfriigen freiwillige Ablieeiner Reibe von anderen Gegenständen n gegen angemessene Bergutung borge-Mit einer freiwilligen Ablieferung ber p benannten Gegenstände wird ben vateren Intereffen ein beachtlicher Dienft ge-

Die Umfatitener der Privatperfonen

Cours

en.

rett

311 200

intend

tot fin

ten fi

nform

at M

dumph.

er au

perden

ber B

cinte !

nben

tb to

roud

tallm

e des . Befrets

TI STA

mb m

erfallt

Bette

HAIR!

bie

Strack!

th little

II big

ah G

bic 9

Spotts

remil

vonbe.

ilben iditë

bie

92mps

tunt

e Ge t Bes

en m

Dade

18 0

umb

tten

nb M cint 1 Oftober trat bas Wefen fiber ben

mfabitembel in Rraft, bas nicht nur allen Setreibenben bie Bilicht auflegt, ben Weeran ber für gelieferte Baren erhaltenen nen gur Beffenerung angumelben, fonbern Brivatperfonen verpflichtet, für einen if frgend eines Wegenstandes für einen Beson mehr als 100 Mart eine Quittung gellen und biefe mit eins bom Taufend rages ber Sahlung zu versteuern. Berfauft Afpielsweise ein Brivatmann ein ihm ge-Runftvert, ein Sahrrab ober ein Stud ober fonft irgenbeinen Gegenstanb, für g Räufer einen Breis von mehr als 100 besahlt, so unterliegt ein folder Berfanf menumfabftempelpilicht. Die Steuervilicht ber nur bor, wenn bie Bahlung im Inland mirb. Ber alfo einen folden Berfauf er Reife im Ausland vornimmt, ift bon licht ber Quittungeausftellung und ber elfreuergablung befreit. Geschieht bie Jah-es 100 Mart überschreitenben Rauspreises m einem Betrage, fondern in Raten, fo ift Juittung bei ber lepten Teilgablung über famtbetrag auszustellen und biefe gu ber-Ter niebrigfte Steuerbetrag beträgt 10 et ift gu entrichten für einen Bertauf, bei m Breis von fiber 100 bis ju 200 Marf wird. Der Betrag von 10 Prozent ift e volle 100 Mart zu gablen. Berfäufe auf lege der Zwangsvollstredung sind von der na befreit. Unterläßt ber Bertaufer bie elung ber Quittung, jo geht bie Steueren nach bem Empfang ber Quittung ben wel zu entrichten bat, Gibt ber Räufer bie ene unverstempelte Quittung an einen m weiter, fo hat er bie Entrichtung bes els bor ber Beitergabe ber Quittung gu Balls eine Quittung nicht erteilt wirb, il eine Berpflichtung bagu besteht, tritt bie willicht mit ber Sablung ein Bur Entn, die von den Boftanftalten im Nennwert 0, 20, 50 Big., 1, 2 und 10 Mark aus-werden. Die Stempelmarken find auf orber- ober Rudfeite ber Quittung an einer gen Stelle aufgutleben. Gie finb baburch werten, daß das Datum ber Berwendung arte auf bem bafür vorgesehenen Borbrud em unteren Felb der Marke mit Tinte ein-neben oder aufgebruckt wird. Eine hingubes namens ift gulaffig aber nicht erfor-Binviderhandlungen gegen diese Bor-en werden mit einer Gelbstrase bestraft, die wanziglachen Betrage ber binterzogenen e gleichtommt.

Scharfichiegen

ln 4., 17., 18., 26. und 26. Oftober 1916. bon vormiltags 9 Uhr bis nachmittags im "Rabengrund" Scharfichiegen ftatt, b' geiperrt: Samtfidges Gelande, einfchl. ege umb Straffen, bas von folgenber Grenge en wird: Friedrich Ronig-Weg-Ibfteiner-- Trompeterfrafte - Weg hinter ber Rent-bis jum Keifelbalbtal - Weg Reffelbachflidigucht gur Biatterftraße-Teufelsgraben-is gur Leichtweishöhle. Die vorgenonnten und Strafen, mit Ausnofnne ber innerhalb elperrten Gelandes befindlichen, gehören um Gefahrenbereich und find jum Berfebr eben. Jagbichloft Platte fann auf diesen gesahrlos erreicht werden. Bor bem Bebes abgesperrten Gelandes wird wegen mit berbunbenen Lebensgefahr gewarnt. Betreten bes Schiefplages Rabengrund an tagen, an benen nicht geschoffen wird, wirb Schoining ber Grasnugung ebenfalls ver-

Rricgeweihnachten

m britten Dal, feit wir in bem Beltfrieg ist der Herbst gekommen, und der Winter lind während noch die Blätter fallen, ichon die erste Anregung zur Begehung ichöusten, frobesten Feltes, an dem wir gern alle unfere Lieben um den lichteriten und Frende schenkten und enpfingen. In Tag im Ihr haben die Kinder und Eltern Weigesehnt und an keinem Tag ift das Heimleter und qualender gewesen bei benen, ber Frembe fein mußten. Ich weiß von deutschen Mädchen, das in Brasilien lebte de bestische Heimat nie wiedergesehen hat, das für das Christest den einzigen Wunsch bag ihm ein Weibnachtsbeum mis bem Uwalbe geschickt wurde. Wieviel Tranen muf biesen Banne gefallen sein, als bie ibn einpacke, und wieviel Tränen, als ulfche Christbaum in Rio ausgevacht wurde! iben in biefem 3. Rriegsjahr hunbertund Aberhunbertjaufenbe wieber fern teuren Deimat ben Weihnachtsabenb Es find bie, bie jest unter umerhorten den und Gefahren mit Leib und Leben

unser Baterland beschützen. Niemand von uns bat eine richtige Borstellung von dem, was biese Arieger ausstehen. Wir fafen, daß Kompagnien wie ein Mann in den Dnjeftr gesprungen find und ihn burchschwammen, um die brüben vorbringenben Ruffen anzugreifen; wie im Westen bei wochenlangem Erommelfener unfere Gelben in verschätteten Graben und Unterftanben ben Angenblid ersehnten, wo fie Mann gegen Mann fampfen fonnten - aber unefre Bhantafie bleibt immer hinter der Wirklichkeit gurud. Die Soldaten, die vorne kampfen, steben in der Hölle, und das Opser, das sie der Deimat bringen, ist riesengroß", schreib einer, der es wissen mußtelle diese Krieger, um die der Tod wütet, werben versuchen, in ben balb verschitteten Braben ober Unterftanb, in die verlaffene Butte ein Weibmachtsbaumden fich binguftellen - wenn fie es erleben. Und wir in unferer iconen, umfriedeten, gefcontten Deimat wollen jebem, jebem eine fleine Gabe unter ben Baum legen, ein neues Tafchenfuch, ein Baar Holentrager, eine Bfeife, ein baar Zigarren, und es foll unfere eigene iconfte Beibnachtsfreude fein, an bas gliidliche Geficht zu benten, mit bem ber bartige Krieger Die fieine Gabe empfängt. Das beutsche Bolf ift gutmutig, mitleidig und bankbar. Ich tann mir nicht benten, bag bei biefen Weihnachtsgaben füre Gelb, biefem ichonften Schenken ein beutider Mann ober eine beutide Frau guriidbleibt. Webeimrat Dr. E.

Religible Bortrage

Seute Mittwoch und nachften Freitagabend 8.15 Uhr, werben in ber Rupelle bes hofbig jum bl. Geift (Friedrichstraße) durch herrn Cherlehrer Dr. Sensler religiofe Bortrage gehalten werden. Das Thema lautet: "Gott und 2Belt" und "Gott und Geele".

Der Mittelbentiche Ganverband

futh, faufm. Bereinigungen Teutschlands frielt am 1. Ottober in Offenbach a. M. feine 5. Kriegstagung unter bem Borlip bes berrn Gabrifanten Bellenftein, Frankfurt, ab. bie von 35 Bertre-tern aus 11 Bereinen besucht war. Roch bem Tätigfeitebericht bes Gauvorftanbes und ber Lanbesgeichaftsftelle (beren Arbeit besonders Stellemermittlung, Ausfünfte, Bortrage, Mitwirfung in ben berickiebenften Ausichftiffen umfaßt) folgte ber Bericht uber bie Berbanosausschuftagung in Birgburg bom 18. und 19. August mit einer eingehenden Aussprache fiber bie Winterarbeit in ben Bereinen und Jugenbabteilungen und über bie Jugenbfrage und Ginführung bes Religtondunterrichts in den Fortbilbungsichnlen nach ber Meinung ber Fulbaer Bifcofetonferens. Die Unterfifigung ber Bemühungen für ben bargelblosen Berfebr und die Kriegsanleihe wurden bringend empfohien, bie Listen für eine Gingabe an ben Reichstag betr. Rieberringung Englands funden allgemeine Unterschrift. Die Sammlung für den Kriegsichat des Berbandes batte ein gutes Ergebnis. Die Bahl ber Gauborffands-mitglieber ift auf fünf erhöft worben. Die Früh-jahrstagung foll in Bie Sbaben abgehalten

Rath. Manner-Berein Biesbaben

Der "Rathol. Mannerverein" bielt am bergangenen Sonntag jur Feier des Rofenkrangfestes einen icon verlaufenen Familienabend ab. Der untere Saal bes Gesellenhaufes war überfüllt. Als Ehrengafte waren Berr Geiftl. Rat Gruber und herr P. Cavifiran Romeis aus Gulba erichienen. Rachbem ber Bigeprafes, herr Raplan Dommermuth, einen lebrreichen Bortrag gehalten, erfreuten auch bie beiben Ehrengafte bie Berfammlung mit Anfpraden. Dann folgten ichone Bitherbortrage bes beren Beimer, Bortrage ber Rapelle bes Jünglingebereine St. Bonifatine und Liebervortrage ber beiben Grl. Ebenig, welche alle gum ichonen Gelingen bes Festes bei-

Berein für Commerpilege armer Rinder

Serein fur iervilege gemer Kinder e. B. Wiesbaden wird in biefem Jahre ben Berfuch machen, bas Ferienheim bei Oberfeelbach bis Mitte Rovember in Betrieb ju halten. Die Anmelbungen feitens ber Mergte, ber Schulen unb der Fürsorgestellen des Roten Kreuzes waren so gablreich, daß es geboten schien, noch einem Teil der schwächlichen anterernährten Kinder eine Erholungefur bor bem Winter ju berichaffen. Befonbers größere Anaben, bie im nachften Frubjahr jur Schulentlaffung fommen und bann in bas Erwerbsteben eintreten, wurden ausgewählt. Bur biefeftraftigung unbErtuchtigung gu ergielen, ericeint por allem geboten. Der Bereinsleitung ift es gehingen, teile aus ben Ertragen bes gu bem Berienbeim gehörenben Gelanbes, teils burch gunflige Abichluffe genugenb Lebensmittel ju fichern. Bur Bestreitung ber burch bie um 4 Bochen verlangerte Betriebszeit vermehrten Koften hofft ber Borftand noch auf ben Eingang bon Beiträgen, Die im Berlag biefes Blattes und bei ber Raffauifden Lanbesbant Konto 1522 bantbar entgegengenommen werben.

Beförberung

Jum Leutnant beforbert wurde Bigewachtmeifter Otto Maing, Biebrich, g. St. im 27. Telb-Art.-Regt.

Standesamt Wiesbaden

Gestorben. Am 26. September: Landwirt Karl Wintermeper, 52 J.; Maria Korbs, geb. Kramer, 66 J.: Brivatier Joseph Ggenolf, 69 J.; Stüdt Bansassistent Deinrich Rickel, 58 J.; Brivatiere Bachette v. Kavrat Jacquier de Bernan, 88 J.— Am 27. September: Rentnerin Mathibe Stüder, 68 J.; Gertrude Braun, geb. Hall, 24 J.; Kort Steck, 7 J.; Berlagsbuchbändler Dermann Quasibolt, 58 J.; Mentneriy Thess Ging, geb. Güng, 78 J.; Anna Schumacher, 3 J.— Am 28. September: Maria Schumacher, 3 J.— Am 28. September: Maria Schumacher, 3 J.— Am 29. September: Johann Fendrich, 78 J.; Mentnerin Jeanette Jacob, 61 J.— Am 29. September: Johann Thiel, geb. Böhn, 74 J.; Landwirt Karl Schula, 19 J.; Kuntinsann Kothar Schaebel, 58 J.; Trogift Wilhelm Graese, 55 J.

Aus dem Bereinsleben

Altarberein Freitag, ben 6. Oftober, ge-ftiltetes Segensamt für leben'se und verftorbene Mit-glieber. Bothrend bes Amtes gemeinschaftliche bl. Rom-

St. Elifabethen-Berein. Donnerstag, 3.30 Uhr: Gipung

Literarisches

Bur Dijenfibe gegen Rumanien eridien gerabe rechtzeitig eine neue Frentag'iche Rarte: Detailfarte von Mittel-Rumanien mit ben angrengenben Länbern 1:400,000. Mit Blan bon Bufarest 1:300,000 und Ilmgebung von Bufareft 1:150 000. Breis gegen Boreinsenbung bes Betrages 2,10 Kr. - 1,20 Mt., Beriag G. Fren-tag u Bernbt, Wien 7. (Robert Friefe, Leivzig, Geeburgstraße 96.) Bon Turnu Magurele und Bitoft im Weften bis über Siliftria und Bugen im Often reichend, laßt bas icone, febr viele Ginzelbeiten enthaltenbe, 60:100 3tmr, große Blatt ben fiebenburgifchen Grenzstreifen bis Fogaras Braffo (Aronftadt) ebenfo wie im Gilden einen großen Teil Bulgariens erfeben.

Theater, Kunft, Wissenschaft

Rurbaus. Tas 2. Spflustongert am Freitag biefer Boche abends 71/2 Uhr im großen Saale bes Aurhaufes fteht unter Leitung ber herren Mufifbireftor Rarl Schuricht und Brofeffor Balbemar v. Baugnern. Legterer wurde jur Leitung feiner 4. Symphonie in C für fleines Orchester und Alavier, mit welcher bas Konzert eröffnet wirb, gewonnen. Als weitere Orchefter-nummer fieht Beethoven's 3. Duvertfire gur Oper Beonore" auf bem Brogramm. Der Golift bes Abends, herr R. R. Rammerfanger Leo Slegat (Tenor) wird breimal auftreten und "Die Allmacht" bon Frs. Schubert - Orchesterbearbeitung von Felix Mottl - Arie bes Floreftan aus ber Ober "Fibelio" von Beethoven und Lieder mit Klavierbegleitung: "Botschaft", "Felbeinsamseit", "Gebnsucht" von Joh Brahms und "Beh" mir unglächaftem Mann", "Befreit", "Bintersiebe" von Richard Strauß zu Gehör bringen.

Ronigliche Schaufpiele. Die Ronigl. Intendantur wird bie im borigen Jahre geichaffene Einrichtung ber "Bolfsabenbe", gemiß ihres großen Erfolges, auch in ber neuen Spielgeit beibehalten und weiter ausgestalten. Die Reihe ber Aufführungen beginnt am 25. Oftober mit Goethes "Eg mont" und der dazu gehörigen Mufit bon Beethoven.

* Galerie Banger (Luifenftrage 9). Reu ausgestellt. A. Brabana. "Frl. B. als Carmen", "Im Garten", "Weibl. Aft", "Am Kiefernwald", "Taumusdorf im Commer", "Taumuslandichalt", "Herrenbildnis" (Freilichtstudie), "Mädchenfopf", "Flieder und Stiefmütterchen", "Mädchenfopf", Gonnige Bimmer".

Königliche Schauspiele.

Biesbaden, Mittwoch, den 4. Oftober 1916, abends 7 Uhr: Das Dreimäderthaus, Singfwel in drei Uften von Dr. A. M. Willner und heinz Reichert. Mit Benujung des Komans "Schwammerl" von Tr. Kiedelf dans Bartich Mulif nach Franz Schwert. Kubolf Sans Bartich Musik nach Franz Schubert. In Szene geseht von Derrn Oberregisseur Mebus.

Bersonen: Franz Schubert: Berr Schrere—Baron Schober, Dichter: Berr Kavre—Morin b. Schwind, Maler: Horr Boring — Aubehvieser, Beichner: Derr Reblom — Johann Michnel Bogl, Dotopernianger: Berr b. Schwid — Graz Schrenorit, danischer Gesandter: Derr Kodins — Arau Marie Tickill, Dosglatermeister: Derr Edrens — Fran Arau Marie Tickill, dessen Franz Franz Bolz, Honder: Franz Bolz, Honder: Franz Bolz, Honder: Franz Bolz, Honder: Franz Bolz, Gaibert: Franz Franzelle Gindelta Orisi, Hostbater-schwerz: Franzelle Gindelta Orisi, Hostbater-schwerz: Bräusein Boarder: Franzelle Gindelta Orisi, Hostbater-schwerz: Bräusein Boarder: Franzelle Gindelta Orisi, Hostbater-schwerz: Britalein Boarder: Franzelle Gindelta Orisi, Hostbater-schwerzeister: Derr Derrmann — Konvotay, ein Bertrauter: Derr Andriano — Ein Kellner: Herr Carl — Posibalter: Herr Deremann — Konwing, ein Bertrauter: Perr Andriano — Ein Keliner: Herr Carl — Schunt, ein Pissolo: Frünlein Munint: — Sali, Dienstmäden bei Ticköll: Frünlein Großmüller — Rod, Stiedenmäden bei Eriki: Frün Weiserth — Pran Bramezberer, Dausbesongerin: Frünlein Koller — Frau Weber, Bachberin: Frünlein Ulrich — Stingl, Bädermeister: Derr Speih — Krantmeher. Inipistor: Derr Kreiting — Vollshinger: Derr Schib, Herr Kreinstwiefer — Tamen und Herren ber Gesclischaft, Gäste, Mägde, Kinder, Grenadiere und — Der erste Alt spielt im Hobe von Schwerts Wohnhaus, der zweite in Tickill's Wohnung, der britte am "Blat!" in Dieping. — Ort der Handlung: Wien. — Felt: 1826. — Mulifalische Leitung: Derr Kadellmeister Rother. — Swielleitung: Derr Koberregisten Medus. — Ende estwa 10 Uhr. Ginbe etton 10 llbr.

Residenz=Theater

Wiesbaben, Mittwoch, ben 4. Offober 1916, abends 7 Uhr: Ber Störenfried, Luftspiel in vier Autzügen von Roberich Benedig. Spielleitung: Fesbor Brud. — Ende nach 9 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden

Mittwoch, den 4. Oktober, nachmittags & Uhr: Abonnements-Konsert des Mujissord des Ersathatoillons Referve-Infanterie-Regiments Rr. 80. Leitung: Rapellmeilter Daberland. 1. Wenn der Kaiser rult, Marich (Blankenburg). 2. Duvertäre zur Operette, "Flotte Burich:" (F. v. Suppe). 3. Jug der Franzu zum Manster aus der Oper "Bohengrin" (Bagner). 4. Ungarische Tänze Rr. 7 und 8 (Brahns). 5. II. Fis-pale aus der Oper Mirele, die Tachter der Puit" 4. Ungarische Tänge Nr. 7 und 8 (Brahms). 5. II. Finale aus der Oper "Ariele, die Tochter der Luit" (Bach). 6. Walzer "Ganz allerliedit" (Waldtendel). 7. Potpourri aus der Operette "Bolendut" (Neddol). 2. Webends 8 Uhr: A do n n e m en n d. Kon zerf des Mujistorps des Erfatzataillous Keiervo-Intanteries Regments Nr. 80. Leitung: Rusellmeider Daberland. 1. Ein Kaisender, Marich (Bollat). 2. Oudertüre zur Oper "Aleisande Stradella" (F. d. Hiotow). 3. Spielmanns Adschied, Komange (Doler). 4. Walzer nach Kotiven aus der Operette, Ter Jegeumerprimes" (Aufman). 5. Hantalie aus E. W. d. Beders Oper "Ter Freischies" (Thun). 6. Das treue deutsche Hers. (Edneiner). 7. Tentschland über alles, Tongemälde (Theim).



Thalia-Theater Mod. Lichtplete Täglich nachm. 4-11: Eritfl. Borfaben. Bom 30. September bis 6. Cfrober : Das wandernde Licht, Schauspiel in 4 Afre. Der Bock als Gärtner, Luftspiel in 2 Afren.

Amtliche Wafferftands=Nachrichten

Rhein	a.Cit.	4 Dit.	Main	s.ct.	6 Dh.
Walbshut Rehl	-	=	Warsburg Bohr	=	=
Mannheim Wannheim Worms	0.82	3.69	Afchaffenburg Gr. Steinheim Grantfurt	11.2	1.10
Mains Bingen	1.11	1,19	Rojtheim Reckar	0.73	0.84
dunib	-		Wimpfeis	-	-

KURSBERICHT

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden

NewYorkerBörse	S Ob	New YorkerBörse	1.Okt.
Eisenbahn-Aktien: Atch Top. Santa Féo- Balrimore & Ohlo Canada Pacific Cheaspeake & Oh.e. Cheaspeake & Oh.e. Chic, Milw. St. Paule. Denver & Rio Gr. e- Erie common Erie Ist pref. Illinois Central e. Illinois Central e. Illinois Central e. New York Centr. c. Norfolk & Westerne. Northern Pacific e. Pennsylvanis com Reading common Southern Pacific Southern Pacific Southern Railway e. South. Railway pref. Union pacific com. Wabash pref.	96.— 13°,, 36°,, 54.— 106°,, 133.— 109°,, 113°,, 113°,, 113°,, 25°,, 68.— 149°,	Amer.Smelt.&Ref.e Amer. Sug. Refin. c. Anaconda Copper c. Betlehem Steel c Central Leather. Consolidated Gas. General Electric c. National Lead. United Stat. Steel c. P. Eisenbahn-Bonds: 4%, Atch. Top. S. F6 41,4%, Baltim.& Ohio 4%,7%, Ches. & Ohio 3%, Northern Pacific	651/4 1123/4: 963/4 555.— 72.— 1173/4 121.— 1053/4 953/4 963.— 78.— 883/4 943/6

Amtilche Devisenkurse der Berliner Börse

für telegraphische	vom Z.Oktober		vom 3, Ok ober	
Auszahlungen	Geld Brief		Geld Brief	
New York 1 Doll. Holland 100 ft. Dänemark 100 Kr. Schweden 100 Kr. Norwegen 100 Kr. Schweiz 100 Fr. Wien Budspest 100 K. Budspest 100 Leva	5.47 227.75 157.— 159.— 158.75 105.37 69.45 79.—	5,48 227,25 157.— 159.— 159.25 105.82 69.55	5,48 227,25 156,25 159,— 158,75 108,37 68,93 79;—	8.50 227,78 156.75 159,50 159,25 106.62 69.05 80.—

Gebrüder Krier, Bankgeschäft, Wiesbaden Rheinstraße 95

Inhaber: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier. An- und Verkauf van Wertpapleren, sowoh gleich an unserer Kanse, sie sich diech Ausführung v. Börsenaufträgen. Vermiestung v. feuer. u. diebesaleheren Panzerschrankfächeren Mündelsich. Anlagepaplere an unserer Kanse etets vorrätig.

— Coupoer-lieiteung, auch ver Verfell. Gouponabogen-Besorgung.

— Vorschüsse auf Wertpaplere. — An u. Verkauf aller ansländ-Bankosten und Gelfenren, swie Ausführung aller übrigen in die Bankisch einschlagenden Geschire.

An- u. Verkauf v. Wertpapleren im f reien Verkehl-

Ankauf vonruss., finnl., serb., italien., portugies. rumān und Victoria Falls Coupons.

Zeichnungen auf die fünfte Deutsche Kriegsanleihe werden von uns zu den Originalbedingungen vollständig kostenfrei entgegengenommen.



Soeben eingetroffen ffir bos

In neuen Musgaben:

Die große Mobe	2 R
Lyone Mobentbum	1.50 "
Glite	3 "
Biener Mobelle	1.25
Blufen-Album	1.25
Die Refibengmobe	3.50 "
Biener Mobeschau	2 "
Biener Mode-Album	3 "
Großes Dut-Album	3.50 "
Wiener Wafche-Album .	5 "
Biener Blufen- Mobelle .	450
Favorit Moben-Album	0.80

Borratig bei:

Hermann Rauch, Buchandlung Wiesbaden, Friedrichftrage 30.

Rath. Unterrichts- und Erziehungsanstalt in Cobleng. Mofelweiß. Leheplan ber Men foule; bas Reifrzengnis berechtigt gum

ein abrigen Militarbienft. Berrliche und gefunde Luge Profpette verfenbet ber Direktor.

Niedrigkerzige Lampen Besonders schönes weisses Licht Kleine Form



Rassausche Landwirte und Schweinehalter liefert Schweine für das Seer!

Beweist Eure Dantbarkeit gegen unsere tapferen Soldaten, gegen Eure Bater, Sohne und Brüder, die braußen vor dem Heinde fte-ben, dadurch, daß Ihr mithelft, sie mit den wichtigften Nahrungsmitteln, Fleisch und Fett, au verforgen.

Die Landwirtschaftskammer hat sich ver-pflichtet, in der Zeit vom 1. November bis 9. Dezember do. 38. der Heeresverwaltung 500 Schweine zu liefern.

Bur Durchführung diefer Aufgabe ftellt die Seeresverwaltung ber Begirtsfutterftelle (Landwirticaftsfammer) bie erforberlichen Buttermittel (inland. Kornerfutter) gur Ber-fügung. Gur je 5 Bentner Futter ift pflicht-mäßig ein Schwein im Minbestgewicht von 225 Pfund (gefüttert, amtlich gewogen mit 5 Proz. Abzug) spätestens bis zum 9. Dezems Ber ds. Js. an die Heeresverwaltung abzu-liefern. Der Preis des Fuiters, das nach Un-terzeichnung eines Verpflichtungsscheines den Rreisfutterftellen burch bie Begirtafutterftelle (Bandwirtichaftsfammer) jur Berteilung überwiefen wird, beträgt 16,75 Mart für ben Bentner. Die fetten Schweine werden burch den Biebbandels-Berband abgenommen.

Mle Bramien für befonbere fette Schweine werden durch die Begirtofutterftelle gegablt:

u) 10 Mart für ein Schwein (gefüttert, amt-lich gewogen mit 5 Proz. Abzug) im Ge-wicht von 250—270 Pfund, b) 15 Mart für jedes Schwein, deffen Gewicht 270 Bfund fiberfteigt.

Gur die abgelieferten Schweine wird ber durch die Berordnung vom 14. Februar ba 38. feitgefeste Sochftpreis gezahlt. Berben biefe Sage burch Berordnung ober von anderer auftanbiger Stelle erhöht, fo gelten bie neuen Sauc.

Es ift vaterlanbifde Pflicht eines jeben Schweinehalters, fich nach Möglichteit an bie: fer wichtigen Aufgabe ber Berforgung bes Seeres gu beteiligen. Bir richten in erfter Linie an bie Befiger angemäfteter Schweine, bie nicht icon an bem im Juni be. 38. abs gefdloffenen Daftunternehmen beteiligt finb, bie Anfforderung, fofort bei dem Ortoburs germeifter gu melben, bag fie bereit finb, bis jum 9. Dezember bo. 36, ein feites Schwein in bie Seeresverwaltung gu liefern.

Die Berren Bürgermeifter erfuchen wir, biese Meldungen gesammelt mit dem Bermerk: "Seeresschweine" bis spätestens zum b. Oftober an den Borsigenden des zuständigen Kreisansschusses weiterzugeben. Nach Unterzeichnung eines Berpflichtungsscheines wird den Mästern dann das Futter durch die Greisschutzerschlie übermielen werden Breisfutterftelle überwiefen merben.

Bon biefem neuen Raftunternehmen gur Berforgung bes heeres bleibt bas bis gum 31. Marg 1917 laufende gur Berforgung ber Bivilbevölfernug, auf das wir in der Bir. 38 unferes Amisblattes vom 28. ds. Mis. bereits hingewiesen haben, unberührt. Auch die Mels dungen für dieses Mastunternehmen find fo fort bei bem auftändigen Bürgermeifteramt eingureichen. Diefe Weldungen müffen mit dem Bermert: "Bivilichweine" bis spätestens jum 7. Oftober ebenfalls an ben Borfigenben bes guftanbigen Areisausfduffes weiter. gegeben merben.

Die Bedingungen für beibe Maftuntere nehmen find mit Anonahme bes Ablieferungstermins genan biefelben und werben in ben allernächften Tagen ben Rreisausichiffen gebrudt augeben.

Bandwirticalistammer für ben Regierungsbegirt Biesbaden.

Antrage merben entgegengenommen Rathaus, Bimmer Rr. 68 wahrend der Dienststunden von 81/2 bis 121/4 Uhr und von 8 bis 5 Uhr.

Biesbaben, ben 2. Oftober 1916.

Der Magiftrat.

Anmeldung von Sahrradbereifungen.

Gemäß ber Beidlagnahme-Berfügung über gabrrabbereifung muffen biejenigen Deden und Mantel, welche noch nicht an ber Cammelftelle abgeliefert worben find

bis gum 15. Oftober be. 38. angemeldet werden, widrigenfalls der Inhaber oder Befiger fich ftrafbar macht.

Husgenommen find nur die Gabrrabbereifungen von Rabern, beren Benutung nach den Bestimmungen neuerdings ausbriidlich von der Polizei genehmigt ift.

Anmeldeformulare find gu erhalten und abauliefern in ber

Sammelftelle, Alte Artillerie-Raferne. Biesbaden, den 3. Oftober 1916.

Der Magiftrai.

nach wie vor

Gingang: Biftoriafte. 2. Man verlange Stundenplan

Wer Kriegsbeschädigte Raufleute, Burogehifen und Arbeiter aller Berufe benotigt, wende fich an die Dermittelungsftelle für Ariegbeichabigte im Arbeitsame

Doubeimer Stnage !

Bergolderei, Spiegel- 11. Bilber . Einrahmungs-Gefcaft. Willn Roth

Miesbaben Friedrichftraße 44 pt. r. empfiehlt sich im Einrahmen bon Bilbern. Brautfrüngen, Dip somen mit Schup gegen Staub a. Rauch, sowie aller in bas hach einicht Arkeiten. Anfhängen von Bilbern wird gut und billig ansgeficht Saubere gebiegene Arbeit.

Billige Preife! Erfan. Echmicefeife per Bfb. 76 Pfg., bei 5 Bfb. 72 Big. Berfand n. auswaris ift 20 Bfb.-Eimer ober 40, 50 u. 100 Pfn.-Rubeln netto per Bfb. 70 Pfn. per Radmahme.

Butichaumenbe, felte meiße Seife folange Borrat Pfund 80 4 Philippobergftrafe 33, pt. L.

G. Zehner, Wiesbaben

Dismardring 6.

eglegermerfitatte. gut eingerichtet, fofort zu mieten gefucht. Angebote nuter 1872 an bie Beidofisftelle biefer Beitung.

Berloren vergolb. Anelfer am Sanntag Boni-fatindfirde ob auf bem Wg. Luifen-, Wilh, und Rheinftr. Abgegeben gegen Belohinng Rheinstrafe 74, Baro.

Elektro= Monteure

für Densinftalletionen fofort gegen bogen Cobn gelucht. Maintegitmerte M. 6. Böchft a. Main.

Tüchtige fofort gesucht Bermann Rauch Budbruderei ber Aheinifden Bolfegeitung Blesbaben. Friebrichftraße 30.

Blie mein Gifen., Material und Rolonialwar .. Gefcaft

ein Sehrling jum balbigen Gintritt gefuct. G. F. Dilorenzi, Gelfenheim. Erl. 184.

Braves Mädden welch. Sausarbeit verfteht u Luft bat fich im Loben aufernen au loffen, mirbgef. Briefe an

Mabl. Manfarbe gu ver-mieten, Jahnftr, 14pt.

Buro und Zentrallager: Gobenstraße 17 - Telephon 489, 490 und 6140

Ein Waggon

la. Schellfische

per Pfund 80 Pfennig

gelangen ab heute in unseren Läden zum Verkauf.

fefdift, Lg. Schwalbad.

Wer Ihn gekannt, wird unseren Schmerz ermesun

Am 24. September starb in einem Feldiazarett an seiner schweren Verwundung mein lieber, herzensguter Mann und treusorgender Vater, mein braver Sohn, unser Bruder, Schwager, Onkel und Neffe

Landsturmmann Franz Schüler

im 39. Lebensjahre.

Im Namen aller Angehörigen In tieler Trauer

Wilhelmine Schüler, geb. Schnabel.

WIESBADEN, den 4. Oktober 1916. Hirachprabes 7.3

Suche ju fofort

aum Empfang von Batienten Dilfeleiftungen im Sprech-imer. Silfsichwefter bevoraugt. Bn meiben bei Bieroth, proft. Bahnarat.

Statt besonde e Augelg



Gestern Abend 81, Uhr entschlief sanft, versehen mit den hl. Sterbesakramenten unsere liebe treue Verwandte

Fraulein Lily Kipp

im 80. Lebensjahre.

Passiva,

29,833,458 37

Namens der Familie.

Aloyse Hensler, geb. Hilf.

WIESBADEN, 3. Oktober 1916.

Die Beerdigung findet in Frankfurt a. M. in aller Stille statt.

Das Spezialhaus für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe - Wiesbaden, Langgasse 1

Gingetragene Genoffenichaft mit befchrantter Daftpflicht Friedrichstraße 20.

tiva.	Gefcaftsftand	Ende	September	1916
	The second secon	AND DESCRIPTION OF THE PARTY.		

116,800 -

260,000 -

637,401.69

204,855,91

29,833,458 37

2,151 -

Borfchuk-Berein zu Wiesbaden.

Gingetragene Benoffenichaft mit beidrantter Baftpflicht

Hirsch. Frey. Schleucher. Strehmann, i. V.

Constitution of the last two	Dart Pf.
) Raffe	108,435 43
Frembe Gelbforien und Bind.	1000000
fcheine	186,473 60
Buthaben bei ber Reichebant	1,083,925 56
) Bojtichedtonto in Frantfurt. IR.	51,609 66
Berfehr mit Banten	8 791.602 12
() Giro-Ronto Dresbner Bo	
Berlin und Frantfurte	04,300 09
) Intaffe-Ronto	45,164 71
Bedijelbeftanbe:	
a. Bantwechfel	,432,000 -
b. Borfcugwechfel	414,521 78
o. Geichaltewechiel	on seasons
	12,132 10
d. Einzugewechsel	
) Bertpapiere d. gefehl. Rudlage:	1,102,224 50
a. Deutsche Staatspapiere	1,105,234 00
b. Sonftige bei ber Reichebant	175,948 10
beleifbare Bapiere	110,040 10
)) Schuldner in laufender Rech-	0.000 401 00
nung (Rredite)	6,070,491 06
) Borichuffe:	
a. Borichuffe gegen Burgichaft	F 044 000 07
und andere Sicherheiten .	5,344,860 07
b. Borichuffe gegen Bert.	A CONTRACTOR OF A
papiere	5,333,343 40
2) Rrebite für geleiftete Burg-	
Identen	365.834 76

Rahl ber Bereinsmitglieber Ende Juni 1916 - 8919.

13) Supothefen-Ronto:

Saustonto II :

Erworbene Supotheten)

Erworbene Grundftude

16) Bermaltungefoften . . .

17) Diobilien

Saustonto I: Geidaltegebaube

Weit. 1) Welchaftsanteile (Mitglieber-4.111.213 84 authaben) Befegliche Rudlage . 1,774,685 -243,062 10 Müdlinge II . 271,218 04 4) Rubegehalis. Rüdlage 6,869,722 68 Sparfaffe bes Bereins 6) Darleben auf Rindigung (Unben ger. Schuldicheine unferes 3,749,149 afereine) 4) Bidubiger in laufenber Rech-11,569,692 17 nung (Ronto-Rorrente) 280,000 Supothetenfchulben . Etterheitewechfel für geleiftete 365,834,76 Bürgichaften . 10) An. und Bertouf von Wert. 32,477,87 popieren in Rommiffion . 515,212 86 Binjen-Routo . 12) Bermahrungegebühren . 24,728 -13) Schrantfacher 6,469,50 14) Sausverwaltungefonto I: Gefcaltegebaube 260.64 15) Bausbermaltungefonte II: Erworbene Grunbitiide. . 3,449 92 16) Mitteltheinifder Berband . 11,863 39 17) Gewinn-Anteile . . . 4,918,60

Renerideinung des katholifden Buchhandels:

Breiffenftein, Griegsbuchlein, farton. lenden v. Anrt, Dem Frieden entgegen! man aus 1914/16. Der bentichen Frm mibmet, gebunden M 4 .-

Bardo, Dentiche Gebete. Bie unfere Borfa Gott lucten. Rationiert & Loc Schrönghamer-Beimbal, Dein Dorff im &

Beldausgabe, fartoniert .# 2.20. querndes Denfmal börflichen Belben in ichwerfter Beit!)

Paftor, Lubwig von, Generaleberft S Dankl, ber Sieger von Krasnif und teibiger Tirols. Beitrage jur Rem feiner Berfonlichteit. Dit Bilonis Schriftprobe, fartontert # 1.40.

Baftor, Ludwig von, Courad von Sogent Ein Lebensbild nach originalen On und perfont. Erinnerungen entwe Mit Bilbnis und Edriftprobe, fart. A Bogele, Dr. Rarl, Simmelslichter.

Reihe der Festtagsgedanten gebd. in band # 3.20. NB. Das den Sobenbl folgende zweite Bandchen ift für alle L fciditen leicht verftandlich geschrieben mochte besonders in biefer ichweren ein Troft und Freudenbuch für alle Clabber, S. & Saggenen S. J. In ber 9

bes Evangeliums. Betrachtungen für fer. Band IV: Die Echeibung 3m Bolf und Jüngern. Gebunden in wand # 2.80.

Rrofe, Rirchliches Sandbuch für das Dentfaland Band V: 1914-1916. Ge

Bur prompten Lieferung empfichlt fi

Buchhandlung Hermann Ram Wiesbaden, Friedrichstraße 80.



Kesselök Herdschill Oslen u. Her M. Frorat Kirchgasse

Bugang: 3. Bierteljahr 1916 - 100. Stand: Enbe Gept, 1916 - 9019.

Kaufhaus größten Stils für sämtl. Manufaktur- und Modewaren, Damen-Konfektion, Damenputz Wiesbaden Kircht

en fant Baffe Brant en gef

nr

serifa

(em.1)

gien 6 fremb St

e fleine

e gibt.

too .

open be

me fie b

Ma. au

wie sw

er Dau

anterie

HE m

m feint n limb

ffeines

g gar chen

Dares m mus

E. Bert 4.000 bie

pte an

eutich !

m Litt une Mexisti beutid 00 a 010 d 26 3 יסום מוח Tag

> Merick ise eri ica mic tide ner tigem: 3. Rui mun fi

t ber ber rine Elifa o **Enbes** sten . mitti

n unj fie